



Wespenspinne

Seite 23

Schulnetz

Aktuelles aus der Primarschule
Seite 11

Freizeit

Porträt Mosterei Müller
Seite 16



Leitbild Bonstetten

INFRASTRUKTUR

Bonstetten bietet eine stabil funktionierende Infrastruktur.

Wasser- und Strasseninfrastrukturen in Bonstetten sind zweckmässig, in gutem Zustand und regelmässig gewartet. Unterhalt und Erneuerungen werden mit professionellen Mitteln geplant.

«Hitze, Kälte, Belastung durch Befahren, Bewegungen im Erdreich, Starkregeneignisse, Alterung der Installationen und viele weitere Umwelteinflüsse belasten und beanspruchen unsere Wasser-, Abwasser- und Strasseninfrastruktur stark. Zu Beginn sind es möglicherweise kleine Defekte und Belagschäden in der Strasse, feine Risse in den Rohren des Abwassersystems oder ausgefahrene Strassenkofferungen. Im schlechtesten Fall bricht ein Wasserrohr oder es entstehen Schlaglöcher in der Strasse, welche ein sicheres Befahren verunmöglichen.

Damit mögliche Schäden früh erkannt werden können, überprüft unser Werkbetrieb und der Bereich Wasser präventiv die gesamte Infrastruktur. Parallel dazu zeigt die generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) auf, welche Abschnitte der Wasserleitungen und der generelle Entwässerungsplan (GEP), welche Abwasserleitungen bald ersetzt werden müssen. Der GWP und der GEP wird von Ingenieurbüros im Auftrag der Gemeinde erstellt.

Werden Mängel in einem Bereich festgestellt, so versucht der Bereich Tiefbau mögliche Synergien zu nutzen und gleich mehrere Arbeiten gleichzeitig zu erledigen.

Als aktuelles Beispiel hierfür kann die Sanierung der Dachenmasstrasse, wo die Trinkwasserleitung, die Gemeindestrasse sowie die Mischwasserleitung in einem Projekt zusammengefasst wurden, genannt werden.

Ebenfalls stimmte man die Randbereiche für die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Personen und des Winterdienstes ab. So ist es das oberste Ziel, Projekte gesamtheitlich zu betrachten, um ein effizientes, ressourcenschonendes und kostengünstiges Gesamtergebnis zu erzielen.

Das Ziel ist es auch, private Leitungen und Strassen mit einzubeziehen. Denn die Eigentumsverhältnisse sind oftmals komplex: Wasserleitungen gehören bis zum Durchstich ins Gebäude der Gemeinde. Bei den Abwasserkanälen ist die Leitung erst ab dem Hauptsammelkanal im Eigentum der Gemeinde. Die Strassen sind oftmals im Besitz der Gemeinde, aber kleinere Gemeindestrassen können sich auch im Privatbesitz befinden.

Grössere Projekte müssen lang im Voraus geplant sein und werden durch professionelle Ingenieurbüros begleitet. In der Budget- bzw. Investitionsplanung müssen die Mittel eingestellt werden. Nach der Bewilligung des Budgets durch die Gemeindeversammlung können konkrete Vorprojekte ausgearbeitet

und effektive Kosten abgeschätzt werden. Für die Ausführung braucht es im Bereich Tiefbau, aufgrund der hohen finanziellen Aufwendungen, in den meisten Fällen dann die Zustimmung der Gemeindeversammlung zu einem Ausführungskredit. Eine Submission der ausführenden Dienstleister findet parallel dazu statt. Dadurch kann mit den Arbeiten nach der Zustimmung auch gleich begonnen werden. Der Prozess vom Start der Planung bis zur effektiven Sanierung eines Strassen- oder Wasser-/Abwasserleitungsabschnitts dauert somit lang. Umso wichtiger ist es, eine langfristige Planung mithilfe von geeigneten, professionellen Mitteln zu etablieren, damit die unterschiedlichen Lebensdauern der verschiedenen Infrastrukturen zu geeigneten und nachhaltigen Gesamtprojekten zusammengefasst werden.

In zwei Bereichen plant der Bereich Tiefbau eine Weiterentwicklung: Einerseits soll mithilfe moderner GIS-Systemen und Datensammlungen eine Weiterentwicklung stattfinden und damit eine langfristige Planung und eine Verhinderung von Wasserrohrbrüchen, verstopften Abläufen und unbefahrten Strassen verhindert werden. Andererseits soll versucht werden, den Prozess des Strassen- bzw. Leitungersatzes einfacher zu gestalten, um damit flexibler zu werden.

Bernhard Blümel, Gemeinderat

Impressum KOBO

Herausgeberin Politische Gemeinde Bonstetten, KoBo-Redaktion, 8906 Bonstetten, E-Mail: kobo@bonstetten.ch

Redaktionsteam Arianne Moser, Jeanine Herzog, Ute Ruf, Maja Loder, Kerstin Zeidler, Robert Zingg, Ueli Kneubühler, Kaspar Köchli

Koordination Jeanine Herzog; **Chefredaktion** Arianne Moser

Titelbild Robert Zingg; **Layout** Kaspar Köchli

Druck Käser Druck AG, Stallikon; **Auflage** 2630 Exemplare

Erscheinung 5x jährlich; Ausgabe 5/24 erscheint am 1. November 2024 (Redaktionsschluss 6. Oktober 2024)

Papier: gedruckt auf FSC-zertifiziertes Profibulk matt gestrichen

Behördensprechstunde 2024

Einwohnerinnen und Einwohner haben die Möglichkeit, persönliche Anliegen direkt und unbürokratisch mit Vertretern der Bonstetter Behörden zu besprechen.

Der Gemeinderat will damit den Kontakt zur Bevölkerung stärken, Anliegen ernst nehmen und wo möglich Lösungsmöglichkeiten bieten.

Für ein Gespräch sind pro Person/Gruppe jeweils bis zu 15 Minuten reserviert. Die Sprechstunden finden von 19.00 bis 19.45 Uhr im Rigelhüsli statt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 30. September 2024

Gemeinderatmitglieder: Isabella Tamas und Guido Wild

Ehrenpreis für Freiwilligenarbeit an Rolf Werner



Gemeindepäsidentin Arianne Moser überreicht Rolf Werner den Ehrenpreis.

(Bild: zvg)

Freiwilligenarbeit ist für Gemeinden ein Lebenselixier. Jugi-Turnen, Ü60-Wanderungen, Theateraufführungen, Musikabende, Skilager und die Unterstützung für Betagte sind nur wenige Beispiele aus dem grossen Angebot, welches Freiwillige alleine oder mit ihren Vereinen für unsere Bevölkerung ermöglichen. Der Gemeinderat Bonstetten will mit der Verleihung des Ehrenpreises dankesagen. Denn was für die Geehrten eine

Herzensangelegenheit ist, ist für die Gesellschaft von unschätzbarem Wert. Ohne soziales Engagement wäre Bonstetten nicht wiederzuerkennen.

Und der Ehrenpreis 2024 geht an ...

Der diesjährige Preis geht an Rolf Werner. Rolf Werner hat über die letzten 40 Jahre in zahlreichen Vereinen und Institutionen unseres Dorfes prägend mitgewirkt. In den vergangenen Jahren hat er sich

intensiv mit der Vergangenheit von Bonstetten beschäftigt. Sei es die Geschichte der Reformierten Kirche, des Arbeitslagers während des 2. Weltkrieges oder die vergangenen Jahrhunderte unseres Dorfes: all diese Themen hat er, teilweise mit der Unterstützung weiterer Personen, für die Nachwelt aufgearbeitet. Um alte Texte, Urkunden und offizielle Aufzeichnungen der damaligen Gemeindeverantwortlichen lesen zu können, hat er extra das Lesen der alten Schriften erlernt – und danach sehr viel Zeit im Archiv der Gemeinde, im Keller des Gemeindehauses, verbracht. Während der vergangenen beiden Jahre hat er nun unzählige Stunden dafür eingesetzt, vorhandene Fotos wenn möglich zu datieren und zu katalogisieren. So können sie der Bevölkerung unter historie-bonstetten.ch zugänglich gemacht werden. Stets wurde er bei seinen Arbeiten auch massgeblich durch seine Ehefrau Christine Werner unterstützt. Der Gemeinderat Bonstetten dankt Rolf Werner für sein grosses und jahrelanges Engagement.

Der Ehrenpreis für Freiwilligenarbeit wird auch 2025 wieder verliehen. Kennen Sie jemanden oder einen Verein der ihn verdienen würde? Senden Sie bis spätestens Ende März 2025 eine E-Mail an susanne.rigo@bonstetten.ch mit dem Namen der Person und/oder des Vereins und einer Begründung.

Auf der Suche nach Gewerbefläche?



Sind Sie auf der Suche nach einer zentral gelegenen Gewerbefläche? Per sofort vermieten wir im Neubau des Verwaltungszentrums Heumoos

attraktive Gewerberäumlichkeiten mit flexibel mietbaren Flächen ab 20 m² bis 246 m². Der Bezug ist auf Sommer 2025 geplant. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



Themen von A–Z: Alles Wissenswerte rund ums Leben

THEMEN A-Z



Auf www.bonstetten.ch finden Sie unter der Rubrik «Themen A–Z» viele wissenswerte Informationen, welche Ihnen in den verschiedensten Lebens- und Alltagssituationen hilfreich sein könnten. Gerne möchten wir Ihnen in den nächsten Ausgaben des KoBo ein paar der Themen näher vorstellen. Thema in dieser Ausgabe: «Alter | Vorsorge | Pflege».

Im «Herbst des Lebens» stellen sich uns, aber auch unseren Angehörigen, früher oder später viele neue Fragen. Unser Thema «Alter – Vorsorge – Pflege» soll Sie und Ihre Liebsten dabei unterstützen, die notwendigen Informationen auf einen Blick zu finden. Stöbern Sie doch mal rein:



- **Angebote für 60plus**
Aktivitäten und Angebote wie zum Beispiel organisierte Seniorennachmittage, Gemeinsamer Mittagstisch, Freiwilliger Besuchsdienst oder auch Steuererklärdienst der Pro Senecute usw.

- **Soziale Dienste**

Links zu Beratungsstellen in Alters- und Gesundheitsfragen, Entlastungs- und Begleitdienste, Fahrdienste usw.

- **Patientenverfügung & Vorsorgeauftrag**
Weiterführende Links zu den verschiedenen Beratungsstellen von Pro Senecute, der KESB usw.



- **Altersrente & Zusatzleistungen der AHV**
Hilfreiche Links und Anlaufstellen rund um das Thema AHV und Zusatzleistungen.
- **Alters- und Gesundheitsfragen**
«Ambulant vor stationär»: Betreuungs- und pflegebedürftige Menschen sollen möglichst lange zu Hause wohnen und betreut werden. Die Beratungsstelle der Pro Senecute steht Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.
- **CareNet+**
Koordinationszentrum für Gesundheit und Soziales. Pilotprojekt im Knonauer Amt für Personen über 50 in komplexen Lebens- und Gesundheitssituationen.
- **Spitex & Pflege**
Informationen rund um die ambulante, akute, Übergangs- oder stationäre Pflege sowie zur Pflegefinanzierung.
- **Demenz**
Links zu Organisationen für verschiedene Angebote und Informationen für Betroffene oder Angehörige, Beratungsstelle der Alzheimer Zürich.

Finden statt suchen

Haben Sie ein Thema, eine Dienstleistung oder die gewünschte Information nicht gefunden? Nutzen Sie unsere intelligente Suchmaschine auf der Frontseite «Grüezi, was suchen Sie?» und geben Sie dort Ihr Stichwort ein.



KONTAKT OFFNUNGSZEITEN



Nicht verpassen!

Das beste Kleidungsstück ist jenes, das nicht mehr produziert werden muss.



Kleidertausch-Plausch mit Apéro

Freitag, 27. September 2024, 19.00 bis 21.00 Uhr

- Maximal 10 Teile, Frauenmode und Taschen
- Sauber, gut erhalten, keine Schneesportbekleidung
- Am Ende der Veranstaltung müssen die Kleider wieder mitgenommen werden

Unkostenbeitrag Fr. 10.–. Anmeldung bis 25. September:
bibliothek@primarschule-bonstetten.ch
Tel. 044 700 24 77

Bibliothek

BONSTETTEN

Bekämpfung des Schmalblättrigen Greiskrauts



Das Schmalblättrige Greiskraut.

(Bild: Erwin Jörg, www.neophyt.ch)

Das Schmalblättrige Greiskraut ist eine gebietsfremde invasive Pflanze aus Südafrika und ist im Kanton Zürich bekämpfungspflichtig. Koordinierte Massnahmen sollen Mensch, Tiere, Umwelt, die landwirtschaftliche Produktion sowie die Biodiversität vor Schäden durch solche gebietsfremden Arten bewahren. Die Bekämpfungspflicht muss vom Grundeigentümer wahrgenommen werden. Helfen Sie bitte mit, diese invasive Pflanzenart in unserer Gemeinde aktiv zu bekämpfen.

Die «Greiskraut-Saison» ist bereits in vollem Gange. Da die Bekämpfung insbesondere grosser Bestände viel Ausdauer benötigt, ist es umso wichtiger,

die Bestände möglichst frühzeitig zu erkennen und dann konsequent zu bekämpfen.

Darum ist das Greiskraut nicht willkommen

- Die aus Südafrika eingeschleppte Pflanze enthält Lebergifte.
- Sie breitet sich momentan schnell aus, vor allem entlang von Verkehrswegen (Strassen, Eisenbahnlinien) aber auch auf offenen, kargen Flächen (sog. Ruderalflächen).
- Das Greiskraut konkurrenziert und verdrängt einheimische Pflanzen.
- Es kommt inzwischen vermehrt auch auf Wiesen und Weiden vor.
- In Heu und Gärfutter enthaltenes Greiskraut wird von Pferden und Rindern

nicht erkannt und gefressen. Dies kann für die Tiere tödlich sein.

So erkennen Sie das Greiskraut

- Gelbe Blütenköpfchen, Durchmesser 1,5–2,5 cm, mit je 10–15 Blütenblättern.
- Blätter schmal und ungeteilt (6–7 cm lang, 2–3 mm breit), oft bläulicher Schimmer.
- Unkrautartige Eigenschaften:
 - Lange Blütezeit: durchgehend von Juni bis November.
 - Schnelle Versamung, grosse Mengen flugfähiger Samen.
 - Mehrjährige Pflanze, schneller Wiederaufwuchs.
 - Von Grund auf stark verzweigt, wächst zuerst dem Boden entlang.

Greiskraut bitte ausreissen oder melden

- Greiskraut-Vorkommen der Gemeinde Bonstetten, Bereich Liegenschaften, Energie und Umweltschutz, Tel. 044 701 95 75 oder umwelt@bonstetten.ch melden.
- Einzelne Pflanzen ausreissen und im Kehrrichtsack entsorgen. Bei grösseren Beständen eine Fachperson beiziehen.
- Für die Bekämpfung auf öffentlichem Grund sind die Fachleute der Unterhaltsdienste zuständig.

Weitere Infos zu den gebietsfremden Pflanzen oder Tieren bei uns im Kanton Zürich finden Sie unter www.zh.ch/neobiota



>Informationen für Private.

Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe und stehen Ihnen bei Fragen zur Bekämpfung gerne zur Verfügung.

Gewerbeapéro

Am Mittwoch, 13. November 2024, findet um 18.30 Uhr im Gemeindesaal Bonstetten der Gewerbeapéro statt.

Programm:

- Begrüssung durch Gemeindepräsidentin Arianne Moser
- Vortrag von Emil und Andrin Schnider, Bonstetten, zum Thema Unternehmensnachfolge
- Vortrag von Oliver Bär, Geschäftsführer der Gemeindeverwaltung Mettmenstetten, zum Thema Künstliche Intelligenz (KI)
- Apéro und Vernetzung

Falls Ihre Firma keine Einladung erhalten hat, können Sie sich gerne noch bis 27. Oktober 2024 anmelden: praesidiales@bonstetten.ch.



Lesetipps Bibliothek

Buchtipps von Cécile Büchel

Tote klagen an von A.K. Turner, Kriminalroman

Obwohl es schon der dritte Fall für Cassie Raven, der jungen Assistentin der Rechtsmedizin, ist, geht er ihr besonders nahe. Eine Leiche treibt ausge-rechnet gegen den Rumpf ihres Hausbootes. Die Ermittler stehen vor einem Rätsel, der junge Mann kann nicht identifiziert werden und niemand vermisst ihn. Lediglich der Ermittlerin Phyllida Flyte kommt der Tote vage bekannt vor. Auch Cassie kann im Moment nicht helfen. Sie steckt seit Monaten in einer Krise, sie scheint ihre Gabe, die Toten «sprechen» zu hören, verloren zu haben. Mit dieser ungewöhnlichen Verbindung zu ihren Schützlingen, konnte sie schon mehrmals entscheidende Hinweise für die Todesursache liefern. Aber es fällt ihr auf, dass die Leiche schnell verwest, und sie hegt einen Verdacht. Zusammen mit Phyllida macht sich Cassie auf Spurensuche und langsam fügen sich die Puzzleteile zusammen. Mit diesem ungewöhnlichen originellen Frauenduo und spannendem Insiderwissen überzeugt die Autorin A.K. Turner in ihrer Krimireihe.

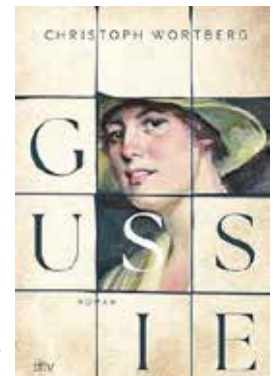


verschollenen Kimyō-Tempel Tote wieder zum Leben erweckt werden können. Das würde Akaris plötzliches Auftauchen erklären. Ist sie doch ein Geist oder spielt ihm nur die Sommerhitze Streiche? Es ist ein wunderschöner Roman mit Mystery- und Fantasy-Elementen, der auch zum Nachdenken anregt. Das Buch ist illustriert mit Bildern der japanischen Künstlerin Miho Satake. Ab 10 Jahren.

Buchtipps von Susanne Achenbach

Gussie, von Christoph Wortberg, Roman

Auguste «Gussie» Zinsser war die zweite Ehefrau von Konrad Adenauer. Sie ist 24, als sie den 19 Jahre älteren Witwer Konrad Adenauer heiratet und zur Stiefmutter seiner drei Kinder wird. Sie schenkt fünf Kindern das Leben, doch ihr Erstgeborener stirbt nach nur vier Tagen. Die einzelnen Kapitel beginnen mit Texten aus Briefwechseln von Gussie mit ihrem Vater oder mit ihrem Mann. Der Autor erklärt, dass die Briefauszüge fiktiv sind, aber der Inhalt den überlieferten Originalbriefen folgen. Dem Autor Christoph Wortberg gelingt mit diesem biografischen Roman auch ein spannender historischer Rückblick. Die sterbenskranke Gussie erinnert in Rückblenden an ihr spannendes Leben, geprägt von der Kriegszeit, aber auch die Familienzeit. Heute würde man von einer Patchwork-Familie reden.



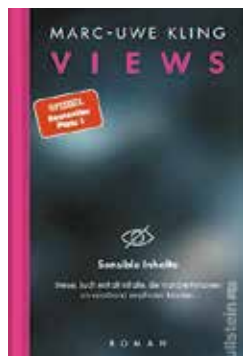
Auguste Adenauer ist eine starke Frau, engagiert sich sozial und steht zu ihrem Mann, was dazu führt, dass sie von den Nazis stets überwacht und von der Gestapo verhaftet wird.

Buchtipps von Astrid Zberg

Views – Thriller von Marc-Uwe Kling

Marc-Uwe Kling hat sich seinen eigenen Aussagen nach selbst überrascht, denn er kann auch Thriller – und wie! Einige Tage nach dem spurlosen Verschwinden der 16-jährigen Lena Palmer taucht ein Video in den sozialen Medien auf, das ihre brutale Vergewaltigung durch Immigranten zeigt. Es geht sofort viral und sorgt für enormen Aufruhr in der Bevölkerung.

Aufgrund ihres Migrationshintergrunds



wird die BKA-Kommissarin Yasira Saad mit den Ermittlungen betraut. Sie weiss, dass ihr beim Finden der Täter die Zeit davonläuft und sie sich mit ihrem Team in ein äusserst aufgeheiztes Umfeld aus Hass und Gewaltbereitschaft begeben muss. Einmal mehr beweist Marc-Uwe Kling, dass er ein Talent für temporeiches Erzählen hat. Beim Lesen verschlägt es einem fast den Atem, weil er auch die Entwicklungen in unserer Gesellschaft erschreckend deutlich macht.

Buchtipps von Eveline Kunz

Sommer in der Tempelgasse von Sachiko Kashiwaba

Als Kazu mitten in der Nacht ein unbekanntes Mädchen in einem weissen Kimono aus seinem Haus schweben sieht, fragt er sich, ob er träumt. Oder sieht er gerade ein Gespenst? Es wird noch seltsamer, als er am nächsten Tag in die Schule kommt und genau eben dieses Mädchen in seinem Klassenzimmer sitzen sieht. Niemand sonst findet das ungewöhnlich, alle seine Klassenkameraden kennen scheinbar Akari seit Jahren. Als er am Schulprojekt «die alte Tempelgasse» arbeitet, findet er heraus, dass in seiner Heimatstadt nicht alles so ist wie es scheint. Kazu stösst auf eine längst vergessene Legende, wonach im alten



Berufskompass von Astrid Zberg

Ein Buchtipps für Jugendliche rund um die Berufswahl

Bist du in der 2. Sekundarschule und auf der Suche nach einem Beruf, der zu dir passt? Eine super Möglichkeit, dir einen Überblick über die verschiedenen Berufsfelder und Ausbildungsberufe zu verschaffen, ist der neue «Berufskompass 2024/25» von gateway.one. Sämtliche Ausbildungsberufe sind kurz und knapp auf einer A4-Seite beschrieben, inklusive Anforderungen. Oder auch was die Sonnen- und Schattenseiten der Berufe sind. Ausserdem gibt es viele Tipps und Tricks rund ums Schnuppern oder auch Bewerben und zum Thema Vorstellungsgespräche sowie Infos zu verschiedenen Ausbildungsbetrieben oder Berufswahlanalysen.

Ein Blick in den Berufskompass lohnt sich auf alle Fälle.



Pilzkontrolle: Gehen Sie auf Nummer sicher

Aus der Statistik der jährlichen Pilzkontrollen geht hervor, dass sich unter dem Sammelgut jeweils ungeniessbare und in geringem Ausmass auch giftige Pilze befinden. Da Verwechslungen zwischen essbaren und giftigen Pilzen leicht möglich sind und auch immer wieder vorkommen, empfehlen wir Ihnen auch dieses Jahr, die Dienste der amtlichen Pilzkontrolleure in Anspruch zu nehmen. Die Gemeinden sind dazu verpflichtet, Ihren Einwohner/innen unentgeltlich eine amtliche Pilzkontrollstelle anzubieten. Für die Gemeinde Bonstetten ist hierfür zuständig:

Bernhard Adamski, Bruggenmattweg 3, 8906 Bonstetten, Tel. 044 700 32 80

(Termine nach vorgängiger telefonischer Vereinbarung immer möglich).

Bitte beachten Sie, dass die Pilze der Kontrolle gereinigt sowie ganz (Pilze mit Hut und Stiel) vorgelegt werden müssen.

Zum Schutz der Pilze ist das Sammeln wie folgt beschränkt:

- In den ersten zehn Tagen des Monats ist es im Kanton Zürich verboten, Pilze zu sammeln.
- Im Kanton Zürich darf täglich pro Person höchstens 1 Kilogramm Pilze gesammelt werden.



- Es dürfen nur Pilze gepflückt werden, die man kennt. Bringen Sie im Zweifelsfall ein Muster der Kontrollstelle.

Verhandlungsbericht und Informationen (gekürzte Version)

aus den Sitzungen vom 27. Mai, 10. Juni, 8. Juli sowie 19. August 2024

Definitive Umnutzung der Militärunterkunft zu Unterkunft für Asylbewerber für max. 19 Personen

Ab 1. Juli 2024 gilt für alle Gemeinden des Kantons Zürich eine Asylaufnahmequote von 1.6 Prozent, das bedeutet, sie müssen ab dann pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner 16 Asylsuchende betreuen. Bereits im Juni 2023 hatte der Kanton die Aufnahmequote von 0,9 auf 1,3 Prozent erhöht. Für Bonstetten bedeutet das ein Total von 91 Asylsuchenden. Mit Beschluss vom 23. Mai 2023 erteilte der Gemeinderat die baurechtliche Bewilligung für die temporäre Nutzungsänderung der Militärunterkunft zu einer Unterkunft für Asylbewerber (max. 19 Personen) für ein Jahr. An der aktuellen Sitzung hat er sich nun für eine definitive Nutzungsänderung der Militärunterkunft zu einer Unterkunft für Asylbewerber für max. 19 Personen ausgesprochen.

Verpflichtungskredit für die Sanierung der Dorfstrasse 21

An der Urnenabstimmung vom 23. April 2023 wurde dem Kauf der Dorfstrasse 21 für CHF 1'195'000.00 zugestimmt. Das im Verwaltungsvermögen zugeordnete Kaufobjekt wird von der Gemeinde Bonstetten für Asyl und Sozialwesen verwendet. Die Gemeinde Bonstetten ist dafür zuständig, ausreichenden Wohnraum für die ihr zugewiesenen Asylsuchenden zur Verfügung zu stellen. Seit Beginn des Krieges in der Ukraine im Februar 2022 hat sich die Flüchtlingssituation in der Schweiz verschärft. Die Liegenschaft verfügt über eine gute Bausubstanz. Aufgrund des Alters und aus wärmetechnischen Gründen müssen, wie im Beleuchtenden Bericht erwähnt, die Isolation des Dachstuhls sowie die Fenster des Gebäudes saniert werden. Für die Sanierung wurden im Budget der Investitionsrechnung 2024 CHF 170'000.00 eingestellt. Total müssen für Architekturleistung, Fensterersatz und Sanierung des Dachstuhls nun rund CHF 100'000 aufgewendet werden. Gemäss § 112 Abs. 1 GG ist der Gemeinderat dazu verpflichtet, über die beschlossenen Kredite eine Verpflichtungskontrolle zu führen. Ebenso

wird mit diesem Antrag beim Gemeinderat der Verpflichtungskredit im Sinne von § 106 GG beantragt. Der Gemeinderat stimmt dem Verpflichtungskredit zu. Die Arbeiten können in den nächsten Monaten ausgeführt werden.

Miete des Dorfplatzes für gemeindliche Nutzung mit individueller Umgebungsgestaltung
Der Gemeinderat hat sich dazu entschlossen mit der Sennhütte AG einen ganzjährigen Mietvertrag für den Dorfplatz abzuschliessen. Da die Gemeinde nun Mieterin ist, hat sie sich bezüglich der Gestaltung des Platzes Gedanken gemacht. Gemeinsam mit der Vermieterin wurde besprochen, wie nun die künftige Gestaltung aussehen soll. Am 2. Juli 2024 fand dazu eine Begehung statt. Anlässlich dieses Treffens wurde festgelegt, dass der Dorfplatz chaussiert und mit einem eingepflanzten Baum optimiert werden soll. Ferner werden die Flächen mit Sitzbänken und mobilen Pflanzen bestückt, so dass diese bei Grossveranstaltungen jederzeit verschoben werden können. Der Mietbeginn wurde auf 1. Oktober 2024 vereinbart.

Teilrevision der Verbandsstatuten des Sicherheitszweckverband Albis (SZV)

Das Gemeindeamt des Kantons Zürich (GAZ) verlangt, dass die Verhältnisse der Verbandsgemeinden am Sicherheitszweckverband Albis (SZVA) statutarisch geregelt sind. Die Delegierten wurden anlässlich der Delegiertenversammlung vom Mai 2023 über diese nachträgliche Vorgabe orientiert. In Absprache mit dem Bezirksrat Affoltern sowie dem Gemeindeamt des Kantons Zürich hat die Sicherheitskommission daher zusätzlich den Artikel 42a in den Statuten geschaffen, worin die Regelung dieser Beteiligungswerte festgehalten ist. Des Weiteren muss auf Anordnung des Bezirksrats in den Verbandsstatuten eine Lücke im Zweckartikel geschlossen werden. Es erfolgte daher eine Anpassung der Wortlaute im Zusammenhang der Regionalen Führungsorganisation (RFO Albis, Artikel 2 Abs. 2) sowie der Dienstleistung der Schutzraumkontrolle (PSK Albis, neuer Artikel 2a). Der

SVZA legte den Bezirksgemeinden den Entwurf der teilrevidierten Statuten zur Fassung der Abstimmungsempfehlung vor. Als Inkraftsetzungstermin wurde der 1. Juli 2025 festgelegt, was bedeutet, dass das Geschäft in allen 14 Gemeinden am 9. Februar 2025 zur Urnenabstimmung gebracht wird. Der Gemeinderat Bonstetten stimmte der Vorlage zu und würde es begrüssen, wenn ein gleichlautender Antrag in allen Verbandsgemeinden erfolgt. Der Beleuchtende Bericht und die Statuten werden zur Kenntnis genommen und den Stimmberechtigten an der Urnenabstimmung vom 9. Februar 2025 zur Abstimmung unterbreitet.

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- Überlegungen zu einer Revision der Behördenbesoldung vorgenommen;
- Den Entscheid über die Mietflächen im Mehrzweckgebäude Heumoos verabschiedet;
- Der SALT Mobile SA i.V Swiss Infra Services SA, die baurechtliche Bewilligung für den Antennenaustausch an der bestehenden Mobilfunkanlage, Lüttenbergstrasse 1a, mit Nebenbestimmungen erteilt;
- Die Mehraufwendungen für die Nachtragsofferten der Bau- und Zonenplanrevision (BZO-Revision) genehmigt;
- Das Patent zur Führung einer Gastwirtschaft an das Restaurant Löwen, Daehne Gastro GmbH erteilt;
- Den Antrag auf Erhöhung der Stellenprozente um 20% der contact Jugendberatung Bezirk Affoltern gutgeheissen;
- Den Beschluss für das Investitionsprogramm 2024–2025 (Investitionen 2025) gefasst;
- Eine PV-Anlage auf dem Dach und die Sanierung des Gemeindesaals verabschiedet;
- Dem Antrag der Suchtpräventionsstelle Bezirk Affoltern und Dietikon (SUPAD) für eine 80%-Stellenprzenterhöhung entsprochen;
- Die provisorischen Traktanden der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2024 festgesetzt;
- Eine Ergänzung des Stellenplans 2025 vorgenommen.

*Berichterstattung Christof Wicky,
Gemeindeschreiber*

Ganz bald, liebe Maria Glättli, wirst du 97 Jahre alt



Maria Glättli feiert bald ihren 97. Geburtstag.

Ja, sie wurde am 26. Oktober 1927 geboren; im Allgäu, als älteste Tochter von zehn Kindern. Ihr erster Job als Jugendliche: Kinder und Vieh hüten auf einem Bauernhof. Dabei wäre ihr Berufswunsch doch Hebamme gewesen! Der Kollege ihres Vaters vermittelte sie später zu einem Bauernhof in Knonau. Dort las sie mal in einer Zeitung, dass eine Haushälterin auf einem Bonstetter Hof gesucht wurde. So zügelte sie 1952, also mit 25 Jahren, in unser Dorf und heiratete drei Jahre später ihren Chef, den Bauern Oskar Glättli.

Immer noch wohnt sie dort nebenan im Stöckli. Der Ehemann ist inzwischen, mit 85 Jahren, verstorben. Den Hof bewirtschaftet

einer der Söhne. Maria Glättli hatte sechs Kinder bekommen, drei Mädchen und drei Buben. Die vorletzte war eine Zwillingsgeburt. Ach, der älteste Sohn hatte mit 35 Jahren einen tödlichen Töff-Unfall. Ein lebenslanger Schmerz!

Maria Glättli ist hübsch angezogen, Bluse und Gilet, Halskette und Ohrenringe. Bewundernswert sind ihre dichten leicht gewellten grauen Haare. Ja, jede Woche geht sie zu einer Coiffeuse hier im Dorf. Recht hat sie: Ist älteste Dorfbewohnerin und lässt sich nicht gehen.

Ihre Kinder (sieben Enkel hat sie auch) wohnen alle in der Nähe. Der eine Sohn bewirtschaftet, wie erwähnt, den Hof, auf dem sie wohnt, der andere lebt ebenfalls in Bonstetten und chauffiert seine Mutter nach Wunsch. Die Zwillingsschwester wohnt im Aargau.

Die andere Tochter wohnt in Wettswil, die mittlere lebt im Schachen. Sie kommt alle paar Tage und hilft bei diversen Aufgaben, zum Beispiel bei Banksachen. Manchmal bringt sie etwas zu essen mit, aber: Maria Glättli kocht auch selber. Gestern hat sie in ihrem Gärtli Bohnen abgenommen, einen Teil verschenkt und einen Teil eingefroren. Auch Erdbeer-, Aprikosen- und Zwetschgenkonfi macht sie selber.

Was für eine intensive Tätigkeit hatte Maria in Vereinen: Sie war 22 Jahre lang im Vorstand des Frauenvereins, 60 Jahre aktives Mitglied im Samariterverein und turnte in der Frauenriege mit.

Und worauf freut sie sich? Auf den Oktober! Nicht nur, weil da ihr Geburtstag ist, sondern weil nun wochenlang gebastelt

wird: Gestecke als Grabschmuck für Allerheiligen am 1. November sowie Gestecke und Kränze für den Advent.

Ganz früher hatte sie mit ein paar anderen Frauen im eigenen Wohnzimmer Adventskränze kreiert und ihr Mann hat mit dem Traktor diese vielen Arrangements ins Gemeindehaus gefahren.

Damals dekorierte sie sogar Kirchen für Hochzeits- oder Konfirmandenfeste, zum Beispiel die Kloster-Chile Muri und den Chile-Raum im Schloss Greifensee.

Später wurde die kreative Herstellung von Adventskränzen und Adventsgestecken ins Rigelhüsli und in die Militärunterkunft verlagert, ein riesengrosser wochenlanger Anlass für viele Bonstetterinnen. Diverse gemeinnützige Organisationen werden mit dem Geld unterstützt.

Donnerstagnachmittags wird nicht gebastelt, sondern gespielt. Im Rigelhüsli. Organisiert von Bonstetten 60+ wird drei Stunden lang inklusive Kaffeepause Rummikub gespielt. Männer jassen lieber.

Ach, wie war das nett, früher im Chörli zu singen, mit Auftritten hier und da! Es hiess «SE SI BO SENIORENSINGEN BONSTETTEN» und existiert aber leider heute nicht mehr. Maria Glättli ist immer noch sehr interessiert am Hofleben ihres Sohnes und auch an Bonstetten. Das Schöne ist, dass sie noch etliche Freundinnen hat, die sie besuchen, mit denen sie auch in die Kirche geht oder an Dorfanlässe.

Viel Freude weiterhin bei allem, was du tust! Und, liebe Maria Glättli, ein schönes Fest zum 97-igsten!

Ute Ruf




Vom 17. Oktober 2024 bis Ende April 2025

Jass- und Spielnachmittage im Rigelhüsli

Jeden Donnerstag von 14.00 – 17.00 h

Interessierte Senioren schauen doch einfach mal im Rigelhüsli beim Dorfplatz herein.

Alle freuen sich auf neue Mitspieler.

Unkostenbeitrag: CHF 6.00 inkl. Zvieri
Wir von Bonstetten 60+ freuen uns auf Sie!

Alle unsere Aktivitäten finden Sie auch unter www.bonstetten60plus.ch



Freiwillige gesucht für das Ämtler Tandem

Bei Ihrem freiwilligen Einsatz im Ämtler Tandem unterstützen Sie Menschen mit Fluchthintergrund. Sie pflegen regelmässigen Kontakt mit Ihrem Tandem, unterstützen beim Deutschlernen und beantworten alltägliche Fragen. Sie werden von den Koordinatorinnen vom Ämtler Tandem in Ihrer freiwilligen Tätigkeit gecoacht und haben die Gelegenheit, an spannenden Weiterbildungen teilzunehmen.
Sind Sie interessiert?



Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.
Herzlichen Dank!

Kontakt:
Aroha Flury
Ref. Kirche Bezirk Affoltern
Tel. 043 466 83 25
aroha.flury@ref-knonaueramt.ch

Jolanda Gabriel
Sozialdienst Bezirk Affoltern
Tel. 044 762 45 81
jgabriel@sdaaffoltern.ch



frauenverein bonstetten

Gesucht: Immergrün

Der Frauenverein sucht verschiedene Immergrün-Zweige. Falls Sie Ende Oktober oder Anfang November Tannen, Thuja, Buchs, Eibe oder ähnliche Immergrüne-Sträucher zurückschneiden sind wir dankbare Abnehmer.
Bitte melden Sie sich bei Margrit Beeler unter Tel. 044 700 32 02. Oder bei aktuar@frauenverein-bonstetten.ch.

frauenverein bonstetten

Adventszauber in Bonstetten

Mittwoch, 27. November 2024
von 14.00 bis 20.00 Uhr
Adventszauber mit vielen Markt- und Essenständen auf dem Dorfplatz

Räbeliechtli-Umzug

Freitag, 1. November 2024

Programm
18:05 Uhr Start Umzug Dorfplatz Bonstetten
Ca. 18:40 Uhr Gemeinsamer Abschluss Dorfplatz Bonstetten
Anschließend Würstli für die teilnehmenden Kinder und Festwirtschaft

Bezug von Räben (CHF 2.00 pro Stück)
Im VOI MIGROS und im SPAR ab 30. Oktober 2024. Kinder, die in einer Gruppe bzw. mit der Klasse am Umzug teilnehmen, erhalten ihre Räben von ihren Lehrkräften.

Teilnahme am Umzug ohne Schulklasse
Kinder, die nicht mit ihrer Klasse mitlaufen, erhalten über die School-App weitere Informationen zur Anmeldung.

Wichtige Informationen
Eltern und unangemeldete Gruppen dürfen am Umzug nicht mitlaufen.
Bitte Lichter löschen entlang der Umzugsroute.

BONSTETTEN *Gemeinde*

Einladung

Schule
BONSTETTEN

Kinetics Club
LIMMATEL YOUNG PROFESSIONALS

CEPI **HEDINGEN**

QR codes for: @gemeindebonstetten, Gemeinde Bonstetten ZH, www.crossiety.ch/Bonstetten

Breites kulinarisches Angebot

Italienisch, Thailändisch oder gut Schweizerisch: In Bonstetten kommt die Kulinarik nicht zu kurz. Doch die Betriebe kämpfen händierend um qualifiziertes Personal.

Gelb leuchtend steht der Foodtruck in der Abendsonne, ein Anhängerverkaufsplatz auf der einen, der Schachenbach auf der anderen Seite. Etwas trist wirkt der Ort, an dem gemäss eigenen Angaben «das beste Curry, sei es grün oder rot, von ganz Zürich» gekocht wird. Das Schmunzeln von Chiraporn Aeschlimann schwingt in den Zeilen ihrer Antwort mit. Und Foodtruck trifft es auch nicht wirklich. Vielmehr steht an der Bonstetter Dorfgrenze ein auffälliger Imbisswagen im Parkmodus, in dem Aeschlimann ihn Eigenregie ihre thailändischen Gerichte in ihrem «Bangkok Take Away» zubereitet. Sie habe kein grosses Angebot, sagt sie. «Ich konzentriere mich bewusst nur auf diese Menüs, um den bestmöglichen Geschmack und Qualität zu liefern.» Es duftet herrlich; die seit Jahren bestehende Stammkundschaft dankt es.

Stabiles Angebot

Bonstetten mag kulinarisch nicht Zürich sein. Für ein scharfes Thai-Curry, authentisch neapolitanische Pizzen oder den typisch Schweizerischen Rindsbraten braucht man nicht durch den Uetlibergtunnel zu fahren. Diese Gaumenfreuden und noch viel mehr gibt es auch in Bonstetten.

Die Anzahl Beizen und Restaurants im Dorf ist seit vielen Jahren relativ konstant. Sie pendelt seit 2011 – ältere Zahlen sind nicht vorhanden – zwischen vier und sieben Gaststätten (siehe Grafik). Aktuell liegt die Zahl – je nach Zählweise – zwischen vier und fünf Betrieben. Auf 1000 Einwohner kommt aktuell somit etwa ein Restaurant. Zum Vergleich: In den Städten Zürich und Winterthur kommen auf 1000 Einwohner 3,2 beziehungsweise 2,5 Restaurants. In der gleichen Messperiode ist die Wohnbevölkerung in Bonstetten indes um fast 10 Prozent gewachsen auf 5657 Einwohnerinnen und Einwohner (2023).

Mehr potenzielle Kundinnen und Kunden spricht tendenziell für ein noch breiteres Gastronomie-Angebot. Theoretisch. Denn die Gastronomie ist ein hartes Geschäft. Veränderungen können plötzlich passieren. So platzte mitten in den Redaktionsschluss der aktuellen Ausgabe die Nachricht, dass das Restaurant Linde per sofort schliesst. Der Umsatz würde nicht ausreichen, selbst wenn man 16 Stunden täglich geöffnet habe,

heisst es auf der Website. Das ist bedauerlich. Mit der Linde schliesst eine traditionelle Dorfbeiz. Wie es weitergeht, ist offen. Die Margen in der Gastronomie sind tief, es gilt knapp zu kalkulieren.

Die grösste Herausforderung ist jedoch das Finden von qualifiziertem Personal, wie sämtliche angefragten Betriebe betonen. Tiziano Tuozzo, der das Restaurant Milia's vis-à-vis des Bahnhofs führt, sagt: «Der Fachkräftemangel gestaltet sich in einem Betrieb wie unserem, in der Agglomeration Zürich, noch schwieriger als in der Stadt Zürich selbst». Und auch im Guggi-Beizli, der Kalorienausgabe des Gartencenters Guggenbühl, sagt Lars Küng, dass Personalmangel ein generelles Problem sei in der Branche. «Mit den Personalkosten in der bedienten Gastronomie noch ansprechende Menüpreise offerieren zu können, das ist ein Kraftakt.» Auch wenn es niemand sagen mag: Erwartet wird, zumindest in klassischen Restaurationsbetrieben, dass die Servicefachleute Schweizerdeutsch oder dann zumindest gut Hochdeutsch sprechen. Und da stehen einige Betriebe in der Agglomeration in direkter Konkurrenz zum Städtischen Angebot. Dass die Zahl der Restaurants über die vergangenen Jahre in Bonstetten trotzdem relativ stabil geblieben ist, ist zumindest ein gutes Zeichen – trotz der Schliessung der Linde. Von der Statistik und den Herausforderungen der Branche zum Gaumenschmaus: Was kommt bei den Bonstetter Gastrobetrieben nun auf den Teller?

Restaurant Milia's, Stallikerstrasse 1a

Ein kleines Stück Italien in Bonstetten. Mediterrane Speisen, Pizzen im neapolitanischen Stil sowie einige Schweizer Klassiker

wie das Cordon-Bleu sind weitherum sehr bekannt und beliebt. Alle Gäste sollen sich wohlfühlen und sind willkommen.

Restaurant Löwen, Dorfstrasse 41

Zeitgenössische, saisonale und regionale Küche. Vom Business-Lunch über die Familienfeier, ein Nachtessen mit Freunden bis hin zur Hochzeit. Auch für Seminare und Teamevents eignen sich die Räumlichkeiten. Beamer und Leinwand sind vorhanden.

Bäckerei Café Betschart, Burgwies 5

Sandwiches, Patisserie, zartschmelzende Pralinen und viele weitere Köstlichkeiten. Zudem serviert das Café von Dienstag bis Freitag Toasts und Burger. Was nicht fehlen darf: Der Sonntagsbrunch.

Bangkok Take Away, Stationsstrasse 70

Authentisches grünes oder rotes Thai-Curry zum Mitnehmen. Seit Jahren eine treue Stammkundschaft.

Guggi-Beizli, Gartencenter Guggenbühl, am Lothenweiher 14/16

Auswahl von frischen, schmackhaften Gerichten und hausgemachten Kuchen. Täglich ein neues Tagesmenü mit Fleisch; alle drei Tage auch vegetarisch.

Café ZeitLOS, Ref. Kirchgemeindehaus, Erdgeschoss

Etwas trinken, spielen, lesen, lauschen, Gespräche führen und dabei die Zeit vergessen. Das ist das Konzept des Cafés, welches mittwochs zwischen 14 und 16 Uhr geöffnet ist.

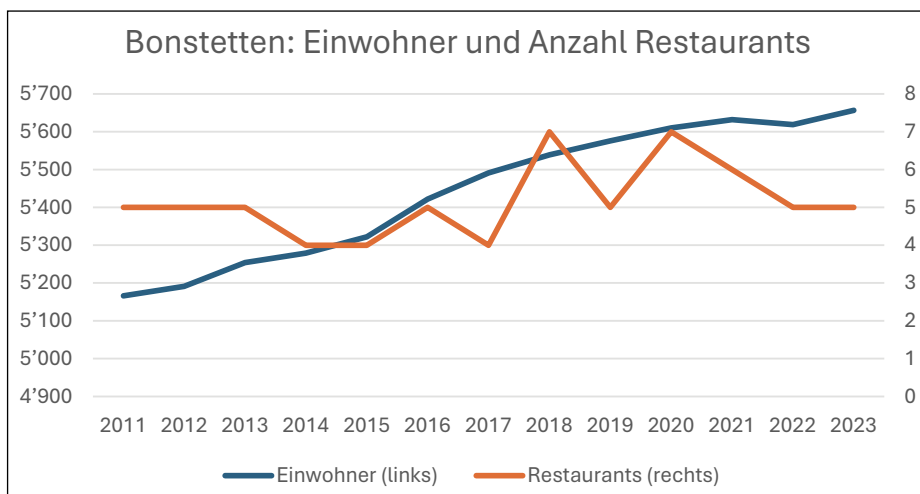
Weitere

Pizza Lieferdienst Falcone, Metzgerweg 12

Schluck Apéro Bar, Stationsstrasse 5

Einen guten Appetit!

Ueli Kneubühler



Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich.

Aktuelles aus der Primarschule Bonstetten

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler



Stimmungsvolle Begrüssung aller Kinder der 1. Klassen.

Das vergangene Schuljahr 2023/2024 haben wir mit einer sensationellen Projektwoche abgeschlossen, die den Schülerinnen und Schülern zahlreiche unvergessliche Erlebnisse und wertvolle Erfahrungen geboten hat. Wir hoffen, Sie konnten sich bei einem Besuch selbst einen Eindruck vom bunten Schachenstetten machen.

Anschliessend verabschiedeten wir einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zum Teil viele Jahre lang mit grossem Engagement und Herzblut an unserer Schule gearbeitet haben. Es ist heutzutage eine Seltenheit, so lange an einem Ort tätig zu sein, und wir möchten uns herzlich bei ihnen für ihre Treue und ihren Einsatz bedanken.

Auch in diesem Schuljahr durften wir wieder neue Kolleginnen und Kollegen in unserem Team begrüßen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und heissen sie herzlich willkommen.

Der Beginn des Schuljahres 2024/25 steht auch für uns ganz im Zeichen des Neuanfangs. Wir bilden zu dritt das neue Schulleitungsteam. In der kurzen Zeit unserer Zusammenarbeit sind wir bereits zu einem Team zusammengewachsen und freuen uns sehr auf unsere neue Aufgabe als Schulleiterinnen.

Gerne möchten wir Ihnen unsere Zuständigkeiten vorstellen.

Sylvie Lussi: Ich war 16 Jahre als Mittelstufenlehrperson an dieser Schule und danach für etwa eineinhalb Jahre an einer anderen Schule als Schulleiterin tätig. Nun freue ich mich, für den Bereich Mittelstufe sowie für die Fachlehrpersonen zuständig zu sein.

Alessandra Orlando: Ich war in den letzten fünf Jahren als Unterstufenlehrperson an dieser Schule tätig. In meiner neuen Rolle

als Schulleitung übernehme ich die Bereiche Kindergarten, Unterstufe sowie die Tagesstrukturen.

Claudia Zehnder: Ich war 20 Jahre als Logopädin tätig, davon sechs Jahre an dieser Schule. Nun freue ich mich darauf, in meiner neuen Position für den sonderpädagogischen Bereich verantwortlich zu sein.

Nach einem tollen Schulstart mit dem Team und den Kindern, freuen wir uns auf ein lebendiges Schuljahr. *Ihr Schulleitungsteam*



Von links nach rechts: Sylvie Lussi, Alessandra Orlando, Claudia Zehnder.



Gedanken zur Halbzeit

An den Erneuerungswahlen vom 27. März 2022 wurden von der Bevölkerung die fünf Mitglieder der Primarschulpflege gewählt. Diese haben ihr Amt am 1. Juli 2022 angetreten. Eine Legislatur dauert insgesamt vier Jahre. Somit sind wir bereits bei der Halbzeit angelangt. Ein guter Zeitpunkt, zurückzublicken und vorwärts zu schauen. Jedes Mitglied der Primarschulpflege hat sich Gedanken gemacht zur Halbzeit.

Gregor Roth, Ressort Infrastruktur und ICT, Vizepräsident

«Für mich ist es nicht Halbzeit, da ich schon die vierte Legislatur bestreite. Daher kann ich sicher etwas zur Arbeitsweise meiner Gspänli sagen. Aber zuvor möchte ich betonen, dass die Arbeitsbelastung massiv zugenommen hat. Wir haben eine sehr gut funktionierende Schulverwaltung (herzlichen Dank) und auch trotz grossem personellem Wechsel, eine top motivierte und engagierte Schulleitung. Dennoch ist für uns der Wandel der Zeit stark spürbar. Die Gemeinde wandelt sich, sie wächst, die Bedürfnisse und Erwartungen der Eltern nehmen zu und die Vorgaben aller Beteiligten (Politik, Wirtschaft und unsere «Kunden») sind in den letzten Jahren markant angestiegen und anspruchsvoller geworden. Was mir als «alter Hase» dabei auffällt: Das Engagement meiner Kameradinnen ist enorm! Ich denke, sie konnten sich vorab die Intensität so nicht vorstellen. Ihre Vorgängerinnen und Vorgänger haben ihnen von einer Zeit erzählt mit viel weniger zeitlicher Belastung, da diese damals auch kleiner war. Leider konnte ich ihnen auch nicht aufzeigen, was es heisst, diese Legislatur zu bewältigen, da auch ich sehr überrascht wurde vom rasanten Anstieg der Belastung. Somit kann ich nur alle nach bestem Wissen und Gewissen unterstützen und ihnen für die grossartige Zusammenarbeit danken. Denn ich spüre sehr viel Vertrauen, den grossen Willen, gemeinsam an der Sache zu arbeiten, um die Schule vorwärtszubringen. Es gibt keinerlei politischen Zwänge untereinander, sondern es geht ganz gezielt um das Wohl der Kinder! Ich möchte auf diesem Weg allen danken, denn es ist weder selbstverständlich noch eine Spazierfahrt. Es ist eine riesige Verantwortung, die wir alle gemeinsam tragen. Es braucht ab und zu eine dicke Haut, Kompromissbereitschaft und sehr viel Engagement.»

Natascha Tanner, Ressort Schülerbelange und Sonderpädagogik

«Als ich vor zwei Jahren in die Schulpflege gewählt wurde, wusste ich nur teilweise, was auf mich zukommen würde. Nun haben wir Halbzeit unserer Legislatur und ich weiss, was alles zu meinem Ressort gehört. Die Zusammenarbeit mit Eltern, Kindern und Lehrpersonen ist sehr spannend, gleichzeitig aber auch herausfordernd. Die vielen Paragraphen und rechtlichen Aspekte machen es mir als Herz- und Bauchmenschen nicht immer ganz einfach. Dank der grossen Unterstützung der Schulleitung und Schulverwaltung wie auch meinen Gspänli der Schulpflege sind wir auf einem guten Weg. Ich freue mich auf die nächsten zwei Jahre und die Herausforderungen, die das Amt als Schulpflegerin mit sich bringt.»

Miriam Brawand, Ressort Personelles und Schulentwicklung

«Interessant an meiner Arbeit finde ich insbesondere die Vielfältigkeit meiner Tätigkeiten. Einiges wiederholt sich im Laufe des Schuljahres, Neues kommt dazu und während der letzten zwei Jahre konnte ich gut in die Materie und das Arbeitsfeld Schule eintauchen. Den Einblick in den Schulalltag finde ich sehr spannend. Ich schätze es sehr, dass wir ein so tolles Schulpflegegremium haben, in welchem wir alles auf Augenhöhe miteinander besprechen können. Dies ist für mich nicht selbstverständlich, da wir uns nicht alle vorgängig gekannt haben und jeweils als Einzelpersonen von den Einwohnerinnen und Einwohnern in unser Amt gewählt wurden. Alle sind sehr engagiert und wir können uns jederzeit miteinander austauschen und unterstützen. Auch die Zusammenarbeit mit der Schulverwaltung, der Schulleitung, dem Lehrkörper und allen weiteren Bereichen empfinde ich als sehr angenehm. Dass der zeitliche Aufwand für dieses Amt so hoch sein wird und welche grosse Verantwortung wir als Schulpflegemitglieder haben, hat mich überrascht. Die Veränderung der Gesellschaft und die hohen Erwartungen an die Schulen spüren wir stark und so bringt unser Amt auch einige Herausforderungen mit sich. Während der Projektwoche zeigte sich, für welche tolle Schule wir arbeiten dürfen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Schülerinnen und Schüler trugen zum Gelingen einer grossartigen Projektwoche bei und es machte riesige Freude, zu beobachten, wie alle schulhaus- und klassenübergreifend sehr motiviert zusammengearbeitet haben. Die Kinderaugen strahlten, «Schachensetzten» war ein grosser Erfolg und wird uns allen noch lange in guter Erinnerung bleiben. Ich freue mich auf die nächsten zwei Jahre, welche sicherlich auch viel Spannendes bringen werden.»

Sandra Müller, Ressort Finanzen

«Mit vollem Elan sind meine Kolleginnen, mein Kollege und ich in die neue und für die meisten erste Legislatur gestartet. Nach einer zweitägigen Schulung ging es auch gleich los. Bei mir mit dem Ressort Finanzen. Wie froh war ich, dass wir jederzeit auf die Hilfe unserer Schulverwaltung und Schulleitung zählen durften. Am meisten überrascht hat mich der Arbeitsaufwand. Wir alle haben neben unserem Ressort noch viele Ämtli, wie zum Beispiel die strategische Verantwortung der Bibliothek, Elternrat, Mittagstisch, Musikschule und was alles zu einer Schule gehört. Auch erstaunt war ich über die hohen Fixkosten, die die Schulen im Allgemeinen zu tragen haben. Der kleinste Teil der Ausgaben kann beeinflusst werden. Dennoch schauen wir, dass die Kosten nicht überborden und alle unsere Schülerinnen und Schüler trotzdem die optimale Bildung, die für sie stimmt und möglich ist, erhalten. Ich bin sehr dankbar, dass wir von der Schulpflege ein so tolles Team sind und wir immer aufeinander



Von links nach rechts: Sandra Müller, Gregor Roth, Natascha Tanner, Miriam Brawand, Isabella Tamas.

zählen können. Unsere Gedanken, Probleme und Ideen werden immer offen miteinander besprochen und so wurden wir innert kürzester Zeit ein eingespieltes Team und unterstützen einander. Nur so können wir gute Lösungen finden, da viele Themen von den jeweiligen Ressorts ineinanderfliessen.»

Isabella Tamas, Präsidentin und Öffentlichkeitsarbeit

«Im Juli 2022 trat ich die Nachfolge von Christina Kappeler an, welche rund 20 Jahre in der Primarschulpflege amtierte. Es war ein happiger Einstieg, meine Rolle habe ich dann aber doch relativ bald gefunden. Da die Primarschulgemeinde mit der politischen Gemeinde seit 2016 eine Einheitsgemeinde bildet, ist das Präsidium der Schulpflege gleichzeitig Mitglied im Gemeinderat. Hier bin ich Ressortvorsteherin Bildung und habe dadurch die Möglichkeit, in zwei Behörden mitzuwirken und die Anliegen der Schule in den Gemeinderat zu tragen. Die Schulpflege leitet und beaufsichtigt die Schule und ist für die strategische Führung verantwortlich. Wir schätzen die sehr gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung und der Schulverwaltung, welche operativ tätig sind, sowie mit dem gesamten Lehrkörper. Innerhalb der Schulpflege harmonisieren wir sehr gut und schätzen einander, was für eine erfolgreiche Arbeit unabdingbar ist. Ich habe gelernt, dass es nicht DAS Kindwohl gibt, sondern das Wohl eines jeden Kindes. In einer Klasse von 25 Kindern gibt es ebensoviele Kindwohle. Das eine entspricht vielleicht nicht dem andern. Ein harmonisches Miteinander bleibt unser aller Ziel. Dafür setzen wir uns jeden Tag ein.»

Die Schulpflege freut sich auf ein neues aufregendes Schuljahr mit unseren drei neuen Schulleiterinnen, unserer bewährten Schulverwaltung und unseren sehr engagierten Lehrpersonen, dem Team der Tagesstrukturen und der Bibliothek und allen Mitarbeitenden an der Schule. Wie formulierte es der irische Dichter William Butler Yeats so treffend: «Bildung bedeutet nicht, einen Eimer zu füllen, sondern ein Feuer anzuzünden.»

Isabella Tamas, Schulpräsidentin

Unsere Projektwoche – der helle Wahnsinn

Das Frühlings-Semester stand in diesem Jahr unter einem besonderen Motto: «Unsere Schule – ein Dorf». Mit grosser Begeisterung und Kreativität tauchten die Schüler:innen in ihre Rollen ein und erschufen auf dem Schulgelände alles, was so ein lebenswertes Dorf eben braucht. Die gesamte Schule verwandelte sich in eine kleine Welt für sich, in der jeder seinen Platz fand.

Eine ganz besondere Stimmung herrschte in der eigens eingerichteten Zeitungsredaktion. Hier versammelten sich die Jungjournalist:innen pünktlich zur Redaktionskonferenz. Von hier aus strömten sie aus, um die vielen Eindrücke des Dorfes aufzusaugen. Und hier sassen sie später an ihren Tischen, beugten sich über Notizblöcke und Tablets, liessen die Tastaturen klappern, feilten an den Texten und Fotos, sendeten sie per AirDrop und Mail an unsere Lektorin Isabella Tamas und an das Layout-Team. Die Aufgabe der Redaktion war klar: Sie sollte das Geschehen in diesem besonderen Dorf dokumentieren. Doch wie bei echten Profis hatte jede:r der jungen Reporter:innen eine eigene Vorstellung davon, wie das aussehen sollte. Die Vielfalt der Perspektiven und Themen hier in den Abschlussreportagen zeigt eindrucksvoll, wie jeder die gleiche Welt auf ganz eigene Weise erlebt. Und so bleibt «Unsere Schule – ein Dorf» als Beispiel dafür, wie viele spannende Geschichten in unserem Alltag stecken – wenn man genau hinschaut.

Nick Lehmann: Unser Dorf Schachenstetten

So könnte ein Tag in Schachenstetten aussehen: In der Disco trifft man seine Freunde. Dann geht man ins Fitness. Danach lässt man sich in der Wellnessoase verwöhnen. Mit dem ÖV kann man ins Kino fahren. Nach dem Film in den Zoo, eine Führung anschauen oder in die Crêperie gehen. In der Zeitung einen Schachenstetter Anzeiger kaufen. Beim Bäcker einen Donut kaufen, das macht Spass. In den Restaurants haben wir manchmal zu Mittag gegessen. Es gibt die Pizzeria, das Restaurant Bonapetita, Fast Food, Kochen über dem Feuer und vieles mehr. Als Währung gibt es Monetli. Es ist sehr cool und am Ende gab es eine Party mit allen Schülern, es war sehr lustig. Alle haben mitgemacht. Um neun Uhr war alles vorbei und alle sind nach Hause gegangen. Am nächsten Morgen waren alle müde und es gab nur ein Thema: die Party.

Anouk Gränicher und Helene Gut: Bonstetten hat ein zweites Dorf

Das neue Dorf heisst Schachenstetten. Es ist durch die Primarschule Bonstetten entstanden. In der Projektwoche. Es gibt ganze 31 Betriebe, in denen alle Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse arbeiten. Es gibt zum Beispiel eine Pizzeria, einen Zoo, eine Dorfzeitung, ein Gamingzentrum, ein Café- und Teehaus und noch viel mehr. Es ist das coolste Dorf, das es je gab. Wenn man durch das Dorf geht, dann sieht man nur glückliche Kinder am Arbeiten. Als Kind kann man sich wie erwachsen fühlen. 1. Können sie richtig arbeiten. 2. Bekommen sie für die Arbeit Lohn. 3. Können sie sich mit den verdienten Monetli (Geld) was kaufen. Einmal kann man sogar im Dorf essen gehen. Die beliebtesten Betriebe sind:



Das I-Tüpfelchen waren die Monetli.

– Disco, Bar & Casino – Café- und Teehaus
 – die Crêperie – der Beauty-Salon
 – der Kiosk und natürlich: – Musik im Dorf
 Aber die anderen sind auch gut besucht. Kein Betrieb hat keine Kinder oder Erwachsene auf Besuch. Und am Donnerstag gibt es ein ganz grosses Fest – alle freuen sich und alle Betriebe sind voll. Aber leider müssen wir am Freitag alles wieder abbauen. Dann ist wieder normale Schule und das Dorf Schachenstetten ist wieder verschwunden. Aber tausend Erinnerungen bleiben.

Luc Weber: Unser Dorf Schachenstetten

Von der Schule zum Dorf. Über 300 Kinder und Lehrer haben drei Tage gearbeitet zum alles aufstellen. Und es hat gut geklappt, dreissig Betriebe arbeiten hart, um am Schluss ein einzigartiges Dorf zu erschaffen. Es gibt die drei Restaurants namens Bonapetita, Pizzeria und Kochen auf dem Feuer. Sie sind jeden Tag ausgebucht. Der Betrieb Kochen auf dem Feuer hackt sogar das Holz zum Feuer machen. Der Betrieb ÖV kutschert die Leute herum, der Kiosk ist immer ausverkauft, in der Geisterbahn und dem Escaperoom hatten alle Angst, der Zirkus und das Theater sind fantastisch, beim Fitnesscenter und dem Sportklub muss man ins Schwitzen kommen, der Tanzklub und die Musik im Dorf machen super Aufführungen. Das Gartencenter, das Kunstatelier, der Kleiderladen und der Flohmarkt Souvenirsshop machen Sachen für die Ewigkeit. Das Kaffee- und Teehaus, Fast Food, Bäckerei und Crêperie sind super Stände. Das Kino zeigt super Filme, in der Disco mit Bar ist Party angesagt. Das Gamecenter ist ein Hit und die Wellnessoase ist zum Chillen, während der Beauty Salon für die Schönheit da ist. Der Zoo hat viele Tiere. Die Gemeinde bildet den Mittelpunkt und die Zeitung berichtet über alles. Eins steht



Eine Reportage schreiben – gar nicht so einfach.

fest. Alle sind happy. Und ein neues Dorf entsteht. Jeder verdient gleich viel dank der Fairness. Jetzt ist es vorbei, aber Schachenstetten lebt in unseren Gedanken weiter.

Aron Miyoshi: Schachenstetter Anzeiger – immer mit Leidenschaft

Vorbereitung: Preise festlegen, an Kursen teilnehmen, Wegweiser designen, Jobs einteilen und Pläne erstellen. Wie man sieht, gibt es schon in der Vorbereitungswoche etliche Aufträge, die die jungen Zeitungsschaffenden bewältigen müssen. Bemerkenswert ist, dass das Lektorat aufgrund der Mithilfe einer einflussreichen Helferin überflüssig wurde.

Tag 1 und 2: Montags schreiben die Nachwuchsreporter:innen ihre ersten Reportagen, die Fotograf:innen knipsen Bilder für die erste Ausgabe, die Layouter:innen gestalten diese und die Drucker:innen drucken sie daraufhin aus. Am nächsten Tag ist sie dann erhältlich und geht weg wie warme Semmeln.

Tag 3 und 4: Der dritte Tag verläuft etwas anders. Weil der Mittwoch keinen Nachmittag hatte, gilt vor allem eins – Carpe diem. Dennoch wird die Lohnauszahlung und der Druck verschoben. Das soll noch Folgen haben. Der letzte Vormittag ist gleichzeitig auch der schwärzeste. Durch eine Fehlerkette wird ein Druckfehler initiiert. Der Druck wird daher abgebrochen. Zum Glück erholt sich die Redaktion verhältnismässig schnell von diesem Fauxpas und bringt noch am selben Abend die Sammelausgabe mit allen Ausgaben inklusive der fehlgeschlagenen heraus. Ausserdem bieten sie während des Abschlussfestes Führungen durch die Redaktion an.

Die Dorfzeitung – nicht immer perfekt, aber immer voller Leidenschaft.

Willkommen im Schachenhort

Ein weiteres Schuljahr ist im Nu vergangen, und wir haben viele spannende Erlebnisse gehabt. Hier ein kurzer Überblick:

Zu Beginn des Schuljahres 2023/24 gab es einige wichtige Veränderungen in unserem Team. Wir verabschiedeten unsere langjährige Gruppenleiterin Maya Bayard, die sich entschlossen hat, einen neuen Weg einzuschlagen. Wir freuen uns jedoch, neue Mitglieder in unserem Team begrüßen zu dürfen: Nina Grimmer als neue Gruppenleiterin und Luana Mesoraca als Miterzieherin. Beide brachten frischen Wind und neue Fähigkeiten mit. Gonçalo Mota hat im Juli 2024 sein Praktikumsjahr erfolgreich abgeschlossen und begann im August 2024 seine Lehre bei uns im Schachenhort als Fachmann/-frau Betreuung EFZ. Wir wünschen ihm viel Erfolg und Freude in seiner Ausbildung. Wir sind uns bewusst, dass die Kinder in der Schule bereits viel leisten müssen. Im Schachenhort können sie sich entspannen und ihren Interessen nachgehen.

Wir bieten zahlreiche Aktivitäten an, die den Kindern Freude bereiten und ihre Kreativität fördern. Im Malatelier können sie mit verschiedenen Farben und Techniken experimentieren. Wir organisieren auch nachmittags Schmink-Sessions, bei denen die Kinder in verschiedene Rollen und Charaktere schlüpfen können. Die Kinder haben auch die Möglichkeit, ganze Städte aus Lego, Playmobil und Kapla zu bauen. Bei gutem Wetter veranstalten wir Nachmittage mit Outdoor-Spielen. Besonders beliebt sind unsere Ausflüge in den Wald, wo die Kinder die Natur erkunden und

ihrer Fantasie freien Lauf lassen können. Es ist immer ein Abenteuer, neue Entdeckungen zu machen und gemeinsam Zeit im Freien zu verbringen. Diese Abenteuer fördern nicht nur das Selbstvertrauen der Kinder, sondern stärken auch ihre sozialen Fähigkeiten. Wir legen grossen Wert auf eine positive und unterstützende Atmosphäre. Unser engagiertes Team bemüht sich, jedes Kind individuell zu fördern und dafür zu sorgen, dass sich alle bei uns wohl und glücklich fühlen. Wir freuen uns, alle Kinder hier im Schachenhort willkommen zu heissen und sind gespannt auf die Abenteuer, die vor uns liegen.

Ornella Pifferi



Einziger Eingang zum Schachenhort.

Reger Austausch



So kann Elternrat! Herrlich.

Auch im Schuljahr 2023/24 gilt es danke zu sagen für den Beitrag der Elternrat-Delegierten. Wir hoffen, dass viele Delegierte dem Elternrat (ER) verbunden bleiben werden. Das Engagement im ER bleibt eine sehr gute Gelegenheit, um tiefere Einblicke in die Schulverwaltung, die Angebote für unsere Kinder und über die Engagements der Pädagogen/innen zu bekommen. Und der Austausch zwischen Schulleitung und Eltern bleibt ausgesprochen rege. So hat die Schulleitung zum Beispiel zum Thema Schule ohne Noten informiert oder zum erweiterten Informations-Konzept der Primarschule mit dem neu geschaffenen Instagram-Kanal. Der ER freut sich bereits auf die Zusammenarbeit mit der jetzt komplettierten neuen Schulleitung.

Wie für alle Kinder, Lehrenden und Eltern war auch für den ER die Schulprojektwoche 2024 der

Höhepunkt. Der ER durfte am Abschlussabend einen eigenen Stand bewirtschaften. Wir Eltern konnten dabei die Besuchenden mit zahlreichen Würstli und Getränken versorgen. Es bleibt eine tolle Erinnerung! Die digitalisierten Kommunikationskanäle des ER haben sich nach rund 1,5 Jahren intensiver Nutzung etabliert inklusive der Anmeldung für den Elternrat via Schul-App. Bitte machen Sie Gebrauch davon, indem Sie sich als interessierte Eltern im Rahmen der Elternabende der Klassen Ihrer Kinder als Delegierte registrieren. Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung.

Die anstehenden Austritte aus dem Elternrat bieten die Möglichkeit für Interessierte sich an den anstehenden Elternabenden zum Start dieses neuen Schuljahrs in den Elternrat wählen zu lassen. Unsere Schulen sind zentraler Teil des Gemeindelebens. Hier können Sie sich einbringen und mitgestalten. Dabei ist der Elternrat Ansprechpartner für Anliegen von Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung, Schulpflege, Hortleitung und Schulkindern. Pro Klasse können zwei Delegierte gewählt werden.

Die erste Delegiertenversammlung wird Ende Oktober / Anfang November 2024 stattfinden. Falls Sie bereits Fragen oder Anregungen an den Elternrat haben, so schreiben Sie uns sehr gern auf elternrat@primarschule-bonstetten.ch. Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Beiträge.

Ihr Elternratsvorstand:

Janine Prior, Ankita Saraf, Alexander Grunewald

Agenda 1. Semester 2024/2025

24. September Scooterday für alle 2. Klässler/innen

25. September Velo-Prüfung 6. Klasse

7. bis 18. Oktober Herbstferien

Hort: 7. bis 11. Oktober geschlossen, Betriebsferien (Wettswil geöffnet)

Hort: 14. bis 18. Oktober geöffnet

1. November Räbeliechtli

8. November Erzählnacht

13. November Info-Abend für Eltern «Medienerziehung – wie geht das?»

14. November Zukunftstag für alle 5. und 6. Klassen

19. November Besuchsmorgen

20. Dezember Schulsilvester

Hort ab 9 Uhr geöffnet

23. Dezember bis 3. Januar Weihnachtsferien

Hort: 23. Dezember bis 3. Januar geschlossen, Betriebsferien

17. bis 28. Februar Sportferien

Skilager in der zweiten Woche

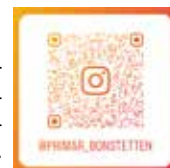
Hort: 17. bis 21. Februar geschlossen, Betriebsferien (Wettswil geöffnet)

Hort: 24. bis 28. Februar geöffnet

Wir sind jetzt auf Instagram

Die Projektwoche nahmen wir zum Anlass, einen Schulaccount auf Instagram zu starten. Dieser Account ist Teil des überarbeiteten Konzeptes für Öffentlichkeitsarbeit. Unsere Zielgruppen sind natürlich Eltern, aber auch gern weitere Bonstetterinnen und Bonstetter, Ehemalige, Lehrpersonen anderer Schulen und auch ganz allgemein Bildungsinteressierte. Wir möchten vielfältige Einblicke in unser Schulleben ermöglichen, vor allem Szenen des Lernens zeigen. Dabei bewegen wir uns in den Grenzen des Datenschutzes. Indem wir dar-

auf achten, dass die Kinder nicht erkennbar sind, leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Medienerziehung. Sie dürfen gespannt sein auf Content von Kindergarten, Schule, Hort, Schulsozialarbeit, Schulverwaltung, Hausdienst bis zur Schulpflege. Wir verlinken aber auch seriöse Anbieter in unseren Rubriken Ratgeber, Medienwissen für Erwachsene, Lernen ohne Noten und Nachdenken. Ab und zu auch mal etwas zum Staunen und Schmunzeln.



Der TSV am Regionalturnfest in Mönchaltorf



Zufriedene Gesichter nach dem Wettkampf.

(Bilder: zvg)

Beim Vereinswettkampf der Jugend steht der TSV Bonstetten zuoberst auf dem Siegereppchen.

Nach einem guten Frühjahrstraining stand die Jugi des TSV Bonstetten in den Startlöchern zum diesjährigen Regionalturnfest in Mönchaltorf. Schlafmatten und Zelte waren bereit, Regenschutz und Reservewäsche gut verpackt. Das Wetter spielte dieses Jahr nicht wie gewünscht mit. Die Zelte mussten schliesslich zuhause bleiben. Der Zeltplatz hatte sich in einen Tümpel verwandelt. Die jungen Turnenden durften nach dem frühabendlichen Festen im ganz «komfortablen» Schulhausfoyer übernachten.

Nach dem Frühstück mit Gipfeli und Nutella stand der Vereinswettkampf auf dem Programm. Der glitschige Untergrund beim Spieltest Allround forderte seinen Tribut.

Schürfungen, Prellungen und blutige Verletzungen mussten verarztet werden. Der Kampfgeist blieb jedoch ungebrochen. Der zweite Wettkampfteil mit Weitwurf und Weitsprung konnte gut verpflostert in Angriff genommen werden. Mittlerweile zeigten sich die neuen, blauen Vereins-T-Shirts in einem marmorierten Braun. Die Pendelstafette, als Highlight des Anlasses, schloss dann den nassen Wettkampf ab. Zum Dessert nach dem Mittagessen gab es ein reinigendes Bad im Turnfest-Brunnen. Zur Rangverkündigung hin steigerte sich dann die Nervosität, war doch die Jugi Bonstetten am letztjährigen Kantonaltturnfest auf dem 5. Platz platziert. 3. Platz? 2. Platz? Und dann der grosse Jubel der Bonstetter Jungturnenden: 1. Platz! Ein grosses Ziel ist erreicht! Turnfestsieg in der 3. Stärkeklasse! Der tolle Empfang zuhause in Bonstetten von Eltern und Fans

liess Müdigkeit und Verletzungen vergessen. Von Klein bis Gross war allen klar: Das machen wir wieder einmal! «Turnfäscht isch eifach lässig!»

Deutliche Steigerung der Bonstetter Aktivriege – aber noch Luft nach oben

Was sich schon am vorangegangenen Wochenende angekündigt hatte, zog sich durch: Regen, Wind und «Pflotsch»! Aus tiefen Pfützen beim Stafettenlauf wurden frühmorgens die noch spärlichen Zuschauer geduscht. Die Rundbahn glich eher einem Crosslauf. Doch die Turnenden schreckte dies alles nicht ab. Die Bonstetter Equipe hatte das Glück, erst am frühen Nachmittag starten zu dürfen. Die Laufbahn war abgetrocknet und die Sonne wärmte schon kräftig. Nach dem gelungenen Stafettenlauf stand Schleuderball auf dem Programm. Dass diesmal keine dreimal Null zur Wertung kam, nahm das Leiterteam mit einem zufriedenen Gesichtsausdruck zur Kenntnis. Beim abschliessenden Fachtest Allround brauchte es dann wieder eine gewisse Anlaufzeit, bis alle so richtig in Fahrt kamen. Schade, denn das misslungene erste Spiel drückte die Gesamtleistung ordentlich nieder. Fazit über das ganze Turnfest der noch sehr jungen Aktivriege: Auch am vierten Turnfest war eine Steigerung zu sehen. Im Hinblick auf das Eidgenössische Turnfest im nächsten Jahr werden wohl die Disziplinen überprüft. Mit einem intensiven Wintertraining wird sicher noch viel aus den motivierten Turnenden zu holen sein. Das abschliessende Feiern im Festzelt haben dann alle sehr genossen. Schlafen wollten wir dann alle wieder zuhause, das Turnfest ist zum Feiern da!

Maja Loder, TSV Bonstetten



Herbstzeit – Erntezeit – Mostzeit: Ein Porträt



Bei genauer Betrachtung des Bildes ist der Vorgang des Mostens ersichtlich.

(Bilder: zvg)

Wer kennt sie nicht, die Mostpressen von Markus Müller? Wie viele Bonstetter Kinder haben an den fröhlichen Herbstmärkten selber frischen Most gepresst? Auch die gelb/orangen Mostpackungen im VOI oder beim Metzger Steiner sind den Bonstettern ein Begriff. Aber wie entsteht der feine Saft? Ein Apfel lässt sich nicht wie eine Orange auspressen. Da braucht es mehr als nur Muskelkraft.

Das Obst lässt sich in einer Korbpresse – wie diese von den Kindern bedient wurde – oder in einer Packpresse auspressen.



Herbstmarkt.

Eine Korbpresse haben sicher einige «Hobymoster» auch zuhause. Damit können feine Beerenweine und Fruchtsäfte produziert werden. Die Trauben und Beeren aus dem Hausgarten lassen sich damit bestens zu Saft verarbeiten und eignen sich bestens für den Eigenbedarf. Die Ausbeute aus einer Korbpresse beträgt etwa 60%. Da werden die geschredderten Früchte oder die ganzen Beeren in einen «Korb» gefüllt und mit Druck ausgepresst. Eine Packpresse ist schon ein etwas grösseres Ding. Dabei wird die Maische in Tücher gepackt, aufeinander gestapelt und dann gepresst.



Packpresse.

Hier beträgt die Ausbeute 75%. Die Maische ist das «Apfelmus» aus den ganzen Äpfeln, die gehackt wurden. Daraus wird dann der Most gepresst. Und was geschieht mit den ausgepressten Äpfeln? Der Trester wird frisch den Kühen verfüttert und so prima weiter verwertet.

Schon mit 18 Jahren begann Markus Müller den gewonnenen Saft zu pasteurisieren. Dabei wurde der Most mit einem Pasteur auf 78° erhitzt und in Flaschen abgefüllt. Die Säfte mussten mindestens zwanzig Minuten lang über 68° heiss sein. Früher hat man vor allem Chianti-Flaschen und 25-Liter-Flaschen abgefüllt, heute meistens Bag in Box 5 Liter und 10 Liter und auch Pet-Flaschen. Leider gibt es aber auch hitzeresistente Schimmelpilze. Das bedingt eine absolut saubere Arbeitsweise. Einmal wöchentlich muss darum die ganze Anlage chemisch gereinigt werden.

Auf der Stör

1988 kaufte sich Markus Müller seine erste Packpresse, damit war er als Störmoster unterwegs bei seinen Kunden. Sein erster Kunde war das Gut Mädikon auf dem Üetliberggrat. Mit Traktor und Presse wagte sich Markus das Hatzental hinauf, um die dortigen Äpfel zu 1000 Liter feinem Saft zu verarbeiten. Weitere Kunden in der näheren Umgebung kamen dazu. Ab 2004 mostet Markus nur noch zuhause. Die modernen Maschinen erfordern einen grösseren Aufwand zum Einrichten und einen grossen Strombedarf. Zuhause konnte er das sicherstellen. Auch wird der Most nun in einem Durchlauferhitzer pasteurisiert. Heute bringen

der Mosterei Müller



Apfel Blauacher Hochstamm.

Bauern sowie Private aus der Umgebung die Früchte zu Markus. Ab vier Harassen kann ein eigener Most garantiert werden, was etwa 70 Liter ergibt.

Die Früchte

Die Apfelsorte Blauacher, ein wunderschön roter Apfel, eignet sich gut für den Chlöpfmoscht. Nicht der Norm entsprechende Tafelobst sowie verschiedenste Obstsorten von Hochstammbäumen werden für Süssmost vermostet. Fallobst darf nicht von beweideten Wiesen stammen, da diverse Bakterien die Pasteurisierung überleben. Zum Mosten eignen sich nur reife Früchte. Diese sollten nicht zu früh vom Baum geschüttelt werden. Nach dem ersten Frost gegen Ende Oktober fallen sie von selbst und sind reif und süss. Markus Müller kauft auch Obst zum Verarbeiten dazu und verkauft dann die fertigen Mostprodukte.

MüllerMoscht vom MoschtMüller

Süssmost ist die Ausgangsbasis für weitere Apfelprodukte wie Chlöpfmoscht, saure Moscht und Apfelessig. Beim Gärmost wird Obstsaft mit Hefe angesetzt und muss gut überwacht werden. Falls dann etwas misslingt, kann der Saft nur noch als Obstessig gebraucht werden. Normalerweise entsteht aber der Apfelessig, ein überaus gesundes Produkt, indem der Most mit einer Essigmutter angesetzt wird. Für den Chlöpfmoscht geht der Apfelsaft frisch ab Presse zur Weiterverarbeitung in eine Weinkellerei. Im Tank wird er mit Hefe zur Gärung gebracht. Etwa zu Weihnachten wird er in Flaschen abgefüllt, nochmals mit Hefe zur Weitergärung gebracht, bis dann im



Heutige moderne Bandpresse.

Frühjahr die Hefe entnommen wird und die Flaschen verkorkt werden. Prost!

Mosten ist ein Herbstjob. Die Hauptarbeitszeit ist September und Oktober. Immer am Mittwochabend wird das Mostobst angeliefert, am Donnerstag dann vermostet und am Freitag pasteurisiert. Pro Woche werden bis zu 4500 Liter Saft verarbeitet, was lange Arbeitstage mit sich bringt. Wenn die Arbeitstage zu kurz sind, nimmt man noch die Nächte dazu. Pasteurisierten bzw. haltbaren Süssmost wird etwa so viel eingelagert, damit es in 1,5- und 10-Liter-Verpackungen genug zum Verkauf hat für ein ganzes Jahr.

Nachfolge gesucht

Mosten ist ein Nebenjob, aber zur Mostzeit mehr als Fulltime. Mosten bedeutet Liebe zum Produkt, Enthusiasmus für ein Naturprodukt aus nächster Umgebung. Mosten bedeutet auch viel Arbeit. Und diese Arbeit möchte Markus gelegentlich reduzieren und er hofft auf einen Nachfolger, damit die Mosterei im Dorf bleiben kann. Es wäre doch schön, wenn Bonstetter Most weiter hergestellt und vertrieben würde.

Maja Loder, mit viel fachlicher Unterstützung von Markus Müller

News SVP Bonstetten



Kaum waren die Ferien vorbei, ging es mit unserem Politpodium weiter. Am 22. August 2024 trafen sich 40 Personen im Gemeindesaal um den Debatten über die Stipendien-Initiative, die Biodiversitäts-Initiative und die Rentenreform beizuwohnen. Es wurde sachlich und mit viel Engagement diskutiert. Wer in Bonstetten am besten überzeugt hat, wird sich am 22. September 2024 zeigen. An der Chilbi waren wir zweimal vertreten. Ein Wunsch der Bevölkerung, den beliebten Raclettestand wieder zu aktivieren, konnten wir mit Erfolg umsetzen. Trotz grosser Hitze lief der Verkauf am Samstag sehr gut. Das eher regnerische Sonntagswetter spielte uns in die Hände: Raclette-Wetter! Das traditionelle Büchsenwerfen war wie immer eine grosse Attraktion und so waren oft

grössere Warteschlangen zu beobachten. Wir haben einen neuen Teilnehmerrekord: über 700 Kinder haben ihr Glück versucht. Folgende Aktivitäten sind nächstens geplant: Teilnahme am Behördenschüssen mit zwei Mannschaften und einen Besuch des Europarats in Strassburg. Folgende Daten sind in der Agenda einzutragen: Am 4. Oktober 2024 findet ab 17.30 Uhr unser «Höck» statt. Der genaue Ort wird noch bekannt gegeben. Eine Möglichkeit, sich zu treffen und zu politisieren (alle Meinungen sind willkommen). Am 29. Oktober 2024 findet das nächste Podium (Änderung des Mietrechtes und Ausbau der Nationalstrassen) statt. Vier Nationalräte haben bereits zugesagt. Die Herbstsaison kann kommen.

SVP Bonstetten, Vorstand

Kennen Sie den Besuchsdienst Bonstetten?

Der Besuchsdienst Bonstetten wurde im Jahr 2000, zusammen mit den Gemeinden Stallikon und Wettwil, von der damaligen Alterskommission (heute 60+) gegründet. Seit Januar 2024 ist der Besuchsdienst Bonstetten bei der Reformierten Kirchengemeinde Knonauer Amt angehängt und wird durch die sozialdiakonische Mitarbeiterin Eva Sanz geleitet. Die Gemeinden Wettwil und Stallikon führen ein eigenes Angebot. Die Kirchengemeinde sucht nun neue Interessierte und führt im Herbst Einführungskurse für neue Besucher/innen durch.

Haben Sie Zeit zu verschenken? Zeit für einen Mitmenschen, um diesem mit Ihrem Besuch eine Freude zu bereiten? Oder würden Sie sich selber über einen Besuch und etwas Abwechslung freuen?

Eine schöne und erfüllende Aufgabe wartet auf Sie!

Freiwillige Frauen und Männer schenken Zeit, indem sie ältere, einsame, kranke oder beeinträchtigte Menschen besuchen. Wie oft und in welchem zeitlichen Rahmen diese Besuche stattfinden, wird bei der Vermittlung abgemacht. Die Besuche gestalten sich vielseitig – es wird vorgelesen, Spiele gespielt, gemeinsam Spaziergänge gemacht, Kaffee getrunken oder einfach geplaudert. Damit diese Besuchs-Paare



Haben Sie Zeit zu verschenken?

(Bild: Judith Grundmann)

gut funktionieren, werden sie durch eine Vermittlerin zusammengeführt. Im Voraus werden die Bedürfnisse und Fragen sowohl des zu Besuchenden als auch des Besuchers geklärt. Die Besucher/innen absolvieren einen unentgeltlichen Einführungskurs und können regelmässig an Weiterbildungen teilnehmen. Zweimal im Jahr findet ein Austauschtreffen mit allen Besuchenden, der Vermittlerin sowie der Reformierten

Kirchengemeinde Knonauer Amt, als Besuchsdienstleiterin, statt. Haben Sie Interesse jemanden zu besuchen? Oder würden Sie sich über einen Besuch freuen? Der nächste Einführungskurs für neue Besucher/innen findet im Oktober/November statt. Falls Sie Interesse oder Fragen haben, freut sich Eva Sanz über Ihre Kontaktaufnahme an eva.sanz@ref-knonaueramt.ch oder Tel. 076 560 44 24.

Adventsfenster für Bonstetten

Liebst Du die Adventszeit, erfreust dich an schönen Dingen und bist gerne kreativ? Dann verzaubere auch Du ein Fenster in ein *Adventsfenster!*

Mehr Infos erhalten und dich anmelden kannst Du via adventsfenster.bonstetten@gmail.com

Eröffnung Showroom

Sa. 28. Sept. 2024
von 9–17 Uhr

Stationsstrasse 11 | Bonstetten

Grosse Eröffnung mit Hüpfburg, Kaffee & Kuchen

Vorhangschweiz.ch by Stotz Decor AG | Stationsstrasse 11/9A | 8906 Bonstetten

vorhangschweiz.ch

2-Tages-Wanderung für Anspruchsvolle



Besammlung für den Abmarsch am zweiten Tag.

(Bild: zvg)

Bonstetten 60+: 17 Frauen und Männer waren vom 7. bis 8. August mit Wanderleiterin Karin Hug unterwegs.

Auf der Wanderroute von der Haltestelle Wägerhus am Flüelapass über die Winterlücke, vorbei an den Jöriseen zum Berghaus Vereina und am zweiten Tag über Flesspass und Vereinapass nach Lavin, wurden in 13 Stunden (inkl. Stunden- und Picknickhalten) gut 25 Kilometer zurückgelegt und knapp 1400 Meter Aufstieg und 2150 Meter Abstieg bewältigt.

Der erste Tag

Per Bahn und Postauto liess sich die Wandergruppe an den Ausgangspunkt Wägerhus an der Flüelastrasse der zweitägigen Tour chauffieren. Vor dem Start kurz nach 10 Uhr ein letzter Blick ins Handy: Der Regenradar zeigt gegen 13 Uhr ein leichtes Regenecho. Also kein Problem. Die Rucksäcke wurden geschultert und der Anstieg zur Winterlücke wurde in Angriff genommen. Leider hatte Petrus das Handy nicht konsultiert. Er liess noch während des Aufstiegs Nebelschwaden über die Winterlücke und die Jöriflüelafurgga schwappen. Und von Westen her nahte Donnerrollen. Bald bewegte sich die Wandergruppe in dichtem Nebel, der anfängliche Sonnenschein machte Regen Platz. In Pelerinen gehüllt erreichten die Wandernden die Winterlücke. Der kalte Wind und der

Regen verhinderten die geplante Rast auf diesem bei gutem Wetter schönen Aussichtspunkt. Trotzdem war ein Höhepunkt zu vermelden: die anspruchsvolle Wandergruppe stand mit 2786 M ü. M auf dem höchsten, während ihres knapp 25-jährigen Bestehens, erreichten Punkt.

Ohne einen Blick auf die smaragdgrünen Jöriseen werfen zu können wurde der Abstieg in Angriff genommen. Immerhin zeigte sich einer der Seen kurz durch eine Nebellücke, so dass ein Eindruck von der intensiven Farbe des Wassers gewonnen werden konnte. Nach einer guten Stunde verstummte das Donnerrollen, die Nebelschwaden lichteten sich und der hinderliche Regenschutz konnte wieder abgenommen werden. Dem Jöribach entlang wurde schliesslich bei zunehmendem Sonnenschein das Tagesziel Berghaus Vereina erreicht. Die wetterbedingt teilweise gestrichenen Stundenhalte machten dafür einem längeren gemütlichen Apéro auf der sonnigen Terrasse des Restaurants Platz. Mit dem vorzüglichen Nachtessen endete ein ereignisreicher Wandertag. Und die durchnässten Schuhe und Kleider waren bis am nächsten Morgen wieder voll einsatzbereit.

Der zweite Tag

Pünktlich um 7.30 Uhr startete die Wandergruppe ihren Aufstieg zu Fless- und Vereinapass. Die Wanderung bei Son-

nenschein und Wolkenfetzen am Himmel durch das grüne Süser Tal war ein Genuss. Die weidenden Vieh- und Pferdeherden rundeten das farbenfrohe Bild ab. Erst der steile Aufstieg zu den beiden Pässen forderte die Wandernden wieder. Mit Blick auf den imposanten Piz Linard wurde auch der höchste Punkt des zweiten Tages (2604 M ü. M) gemeistert.

Nun folgte der ruppige Abstieg nach Lavin. Die Überquerung eines Schneefeldes, die zu überwindenden Felsbrocken, Nassstellen und der zum Teil überwachsene, schwierige Stellen verdeckende Weg, erforderte die volle Aufmerksamkeit der Gruppe. Dementsprechend ausgelaugt erreichten die Teilnehmenden schliesslich das Tagesziel Lavin. Der am zweiten Tag zurückgelegte Bergweg ist ein selten begangener Passübergang. Während der sieben Stunden zwischen dem Vereinahaus und Lavin begegnete die Gruppe lediglich einem Jogger.

Mit einem kurzen Einblick in die Geschichte des Engadiner Dorfs Lavin durch die Wanderleiterin und der Stärkung auf einer Hotelterrasse endete eine zweitägige eindruckliche, in Erinnerung bleibende Bergwanderung. Per Bahn kehrten die Teilnehmenden glücklich nach Bonstetten zurück.

Ernst Baumann

Einmal rund um den Neuenburgersee



Die Gruppe in der Altstadt von Yverdon.

(Bild: zvg)

2-Tagestour der Velogruppe Bonstetten 60+

Am 5. Juni 2024 haben sich zwölf Velofreund/innen im Seniorenalter zum Neuenburger See aufgemacht in der Absicht, diesen in zwei Tagen gemütlich zu umrunden. Die E-Bikes wurden teils individuell, teils mit einem Sammeltransport zum Startpunkt nahe der Mündung des Broye-Kanals verfrachtet. Die Velos ausgeladen, den Helm auf – und schon gings los. Der Tourenleiter war dann schnell einmal herausgefordert, weil ein Veloweg auf der geplanten Route wegen Überschwemmung gesperrt war und kurz darauf ein zweiter wegen Sanierungsarbeiten. Doch dank GPS und einer gewissen Ortskenntnis waren wir schnell wieder auf dem rechten Pfad, um im Uhrzeigersinn um den See zu pedalen. Vorbei an ausgedehnten Feldern rot leuchtenden Mohns, der mit den zeitweise tiefhängenden, bedrohlichen Regenwolken stark kontrastierte, erreichten wir das malerische Estavayer-le-Lac, wo wir ein feines Mittagessen zu uns nahmen. Es folgte ein langes Stück durch einen Wald, dessen Wege durch den intensiven Regen der vergangenen Tage aufgeweicht und stellenweise sehr matschig waren. Das wurde einem Gruppenmitglied, welches nicht näher identifiziert werden möchte, zum Verhängnis: Ein Rad rutschte weg und der/die Betroffene/r ging langsam, aber sicher zu Boden und fand sich inmitten des Schlammes wieder. Zum Glück gab es ausser einer Hose, die einer gründlichen Reinigung bedurfte, keinen weiteren Schaden.

In Yverdon-les-Bains am Südufer des Sees angekommen, statteten wir der historischen Altstadt einen Besuch ab. Bei einigen Herren kamen dort etliche Erinnerungen an längst vergangene Tage im Militär hoch. Von Yverdon war es nur noch ein kurzes Stück bis nach Grandson, wo wir unser Nachtquartier bezogen. In einem Restaurant am See liessen wir dann den ersten Tag bei einem ausgiebigen Nachtessen mit Filets de Perche und Oeil de Perdrix ausklingen.

Am anderen Morgen ging es pünktlich um 9 Uhr weiter. Bei herrlichem Sonnenschein passierten wir das imposante Schloss Grandson, das zwischenzeitlich als Automobilmuseum genutzt wurde. Ein zeitweise kräftiger Rückenwind erleichterte es uns, die gelegentlichen Steigungen stromsparend zu nehmen. Nach einem kurzen Picknick am See trafen wir in Petit Cortaillod ein, wo wir bei einem gemütlichen Mittagessen unsere Energiereserven auffüllten.

Die nächste Etappe führte uns nach Neuchâtel, wo wir bei bestem Wetter einen eindrucklichen Blick auf das Schloss und die umgebende Altstadt werfen konnten. Weiter ging es zum Kaffeehalt in Zihlbrücke, nachdem wir eine beeindruckende stählerne Brücke über den Zihl-Kanal, die hier die Kantone Neuenburg und Bern verbindet, passiert hatten. Doch gerade als wir aufbrechen wollten, setzte ein wolkenbruchartiger Regen ein, worauf etliche Teilnehmende ihr Handy zückten und den Regenradar konsultierten. Nachdem klar war,

dass der Regen nach etwa zwanzig Minuten vorbei sein würde, wurde die Kaffeepause kurzerhand verlängert. Bei der anschließenden Fahrt, die noch knapp 10 Kilometer bis zum Ausgangspunkt dauern sollte, war es zwar von oben trocken, doch die Waldwege waren dermassen aufgeweicht, dass hinterher alle Velos und alle Schuhe eine gröbere Reinigung nötig hatten.

Ein herzliches Dankeschön an Mike, der die fast 110 Kilometer lange Tour geplant und organisiert hat, und nicht zuletzt an Markus, der einen Grossteil der Velos für uns transportierte.

Martin Knitsch



Stadttor Colombier.

(Bild: Markus Müller)



Timon Peter: WM-Gold für Bonstetten im Rhönradturnen



Timon Peter (Bild: Bart Treuren, Internationaler Rhönradverband IRV Media, www.wheelgymnastics.sport/)

Was für eine Saison! Die Rhönrad Riege Bonstetten blickt auf ein überaus erfolgreiches Wettkampfsjahr zurück. Nicht nur an den nationalen, auch an internationalen Wettkämpfen turnten sich die Athleten des Vereins bis an die Spitze. Timon Peter qualifizierte sich an den Rhönrad Weltmeister-

schaften in Almere (Niederlande) vom 29. Juli bis 3. August 2024 für alle vier Finals und wurde gleich zweimal Weltmeister. Im Mehrkampf wie auch im Geradeturnen. Auch im Sprungfinale setzte sich Timon Peter durch und holte sich mit dem 2. Platz noch eine silberne dritte Medaille. Elea Peter erreichte

das Geradefinale bei den Junior Girls. Einer Kategorie, bei der sich die Turnerinnen nicht den kleinsten Fehler erlauben können. Mit ihrer souverän geturnten Kür erreichte sie im Finale den hartumkämpften 5. Platz. Der Verein Rhönrad Riege Bonstetten gratuliert beiden Athleten für diese grossartigen Leistungen. Sandrine Peter musste ihren Qualifikationsplatz in der Nationalmannschaft verletzungsbedingt leider frei geben.

Auch an den fünf nationalen Wettkämpfen hat der Verein in diesem Wettkampfsjahr viele persönliche Bestleistungen und Medaillen zu verzeichnen. Mit einem Total von 12 Goldmedaillen, 16 Silbermedaillen und 11 Bronzemedaillen haben die Bonstetter/innen ihr Können in den verschiedenen Disziplinen mehr als unter Beweis gestellt. Acht Athleten durften am 24. März 2024 an den Schweizermeisterschaften in Reinach AG teilnehmen. So viele wie noch nie.

Chiara Fiorillo und Elea Peter wurden für ihre vielen Trainingsstunden und ihren unermüdlichen Fleiss mit einem grossartigen 3. Platz und dreifachen Vize-Schweizermeistertitel belohnt. Für Amelie Stiefmeier und Timon Peter wurde gar die Schweizer Nationalhymne gespielt. Zwei Schweizermeistertitel, Podestplätze an den Schweizermeisterschaften, einen Vize-Weltmeistertitel und zwei Weltmeistertitel. Was für eine Wettkampfsaison!

*Patrick Hippenmeyer,
Präsident Rhönrad Riege Bonstetten*

Streethockeyclub Bonstetten-Wettswil sucht Junioren

Wieso Streethockey?

Koordination, Athletik und Geschwindigkeit
Streethockey ist eine junge, attraktive Sportart, welche mit einfachen Mitteln grosse Freude bereitet!

Aufstrebende Sportart

In den letzten 25 Jahren hat sich Streethockey enorm entwickelt. Von den Quartierstrassen und Hinterhöfen auf moderne Plätze in der ganzen Schweiz!

Vertritt dein Land auf internationaler Bühne

Fleiss und Training machen es möglich! Ohne Beruf und Ausbildung zu vernachlässigen kannst du deinen Traum wahr werden lassen und die Schweiz auf verschiedenen Altersstufen und auch als Junior an Weltmeisterschaften vertreten!

Wieso zum SHC Bonst.-Wettswil?

Kämpfe um die Schweizer Meisterschaft

Der SHC Bonstetten-Wettswil hat Teams in allen Juniorenstufen des Schweizer Streethockeys, die um die Schweizer Meisterschaft mitspielen!

Junioren sind unsere Zukunft

Die Junioren sind die Zukunft unseres Vereins und unseres Sports. Erfahrene und gut ausgebildete Trainer (J+S Ausbildung) bereiten die Jungen auf diese Aufgaben vor.

Aufstrebender Verein

Eine breit abgestützte Vereinsorganisation, erfolgreiche Sponsoringpartnerschaften und eine gute Infrastruktur machen uns zu einem aufstrebenden Verein der Region! Durch tiefe Mitgliederbeiträge bei den Junioren ermöglichen wir Sport für jedes Kind.

Lust geweckt? Probetraining!

Was muss ich mitnehmen?

Zum Probetraining sind ein Sporttenu und Turnschuhe mitzubringen. Stock, Helm, Handschuhe und Schienbeinschoner ebenfalls, wenn vorhanden, ansonsten stellt diese der Verein gerne zur Verfügung.

Anmeldung und Kontakt

Juniorenobmann SHC Bonstetten-Wettswil, junioren@shcbw.ch, www.shcbw.ch

Trainingszeiten Sportplatz Moos, Wettswil U9-Junioren (Jhg 2016–2019)

Mi. 18.00–19.15 Uhr

U12-Junioren (Jahrgang 2013–2015)

Di. 18.15–19.45 Uhr

U15-Junioren (Jahrgang 2010–2012)

Do. 18.15–19.45 Uhr

U18-Junioren (Jahrgang 2007–2009)

Mi. 19.30–21.00 Uhr

Bedachungen, Fassadenbau und Solaranlagen



Markus Schnider und Sascha Kaiser.

(Bild: zvg)

In der letzten Ausgabe des KoBo wurde ausführlich über die Sägerei und Zimmerei Schnider berichtet. Zur Schnider-Familie gehört auch Markus Schnider. Er übernahm zusammen mit seinem Bruder Emil 1990 das elterliche Geschäft und gründete 1998 das eigene

Unternehmen «Markus Schnider Bedachungen und Fassadenbau». Markus stieg vor bereits 20 Jahren ins Solargeschäft ein und gilt daher als einer der Pioniere der Photovoltaik in der Schweiz. Die Technologie hat sich seither ständig weiterentwickelt: die Effizienz der Solarmodule ist inzwischen sehr hoch, wobei gleichzeitig deren Preise stark gefallen sind. Inzwischen wurde die Energiestrategie des Bundes geschaffen und der Bau von Solaranlagen vom Staat unterstützt. Das führte zusammen mit der starken Bautätigkeit im Säuliamt zu einer grossen Nachfrage nach Bedachungen und Solaranlagen.

Dank des stetig erweiterten Know-hows von Markus und seinen Mitarbeitenden in der Photovoltaik und der Gebäudehülle waren die Auftragsbücher der Firma gut ausgelastet. Inzwischen beträgt der Arbeitsvorrat zirka acht bis neun Monate. In diesem Jahr konnten zwei Lehrstellen besetzt werden: ein Dachdecker EFZ sowie ein Solarinstallateur EFZ. Gegenwärtig beschäftigt das Unternehmen zehn Angestellte und zwei Lernende.

Markus tritt nun Schritt für Schritt etwas langsamer. Immer mehr übernimmt auch Sascha Kaiser zentrale Funktionen wie Projektleitung und Personalplanung im Unternehmen. Sascha hatte die Lehre sowie eine Weiterbildung als Polier und die Ausbildung als Eidg. Dipl. Energieberater abgeschlossen. Der Betrieb wird am 31. Dezember 2024 an Sascha übergeben. Damit ist die Zukunft auch dieses Bonstetter Unternehmens gesichert.

Arthur Glättli

**Gesundheitstag
Unteramt**

„fit und gesund
im Alter“

Samstag,
28. September 2024

10.00 - 15.00 Uhr

vis-à-vis
vom Bahnhof
Bonstetten-Wettswil

Shuttle-Bus
stündlich ab 09.30 Uhr

Route:
Bhf / Wettswil a.A. /
Stallikon / Bhf

Div.
Marktstände
zum Thema
Gesundheit im
Alter

Informationen unter
www.wettswil.ch /
Veranstaltungen oder
mittels QR-Code

Bonstetten 60+ & PRO SENECTUTE
Kanton Zürich

Seniorenachmittag

Mittwoch, 6. November 2024 14:00 Uhr
im Gemeindesaal Bonstetten.

Die Seniorenbühne Zürich
spielt:

Inhalt:
Im Hotel „Zum schrägen Uhu“ treffen die unterschiedlichsten Leute für ein kurzes, entspanntes und turbulentes Wochenende aufeinander. Die beiden Hotelangestellten haben alle Hände voll zu tun mit dem sich anbahnenden Desaster.

Anmeldung per Mail: rlupi@yahoo.de oder
telefonisch: 044 700 17 50
bis Freitag, 1. November 2024

Dieser Anlass ist vom Bundesamt für Sozialversicherungen teilsubventioniert, weil er in besonderem Masse die Selbständigkeit und Autonomie von älteren Menschen fördert.

Wespenspinne

Mit ihren gelben, weissen und schwarzen Bändern auf dem Hinterleib ist die Wespenspinne nicht nur unverwechselbar, sie hat zudem schon fast einen «tropischen Touch». Sie wird auch Zebra- oder Tigerspinne genannt. Das Weibchen kann eine Körperlänge von zwei bis zweieinhalb Zentimetern erreichen, während das Männchen mit fünf bis sechs Millimetern klein und unscheinbar bleibt.

Die Wespenspinne hatte vor ein paar Jahrzehnten ihren Verbreitungsschwerpunkt im südlichen Europa. Sie hat sich seither über weite Teile Europas ausgebreitet. Den bevorzugten Lebensraum bilden nicht genutzte Flächen mit struktureicher, halbhoher Vegetation in sonniger Lage wie etwa Trockenrasen, Ruderal- und Brachflächen oder Hochstaudenriede. Hier baut die Wespenspinne in Bodennähe aus starken Fäden ihr Radnetz, das meist noch ein vertikales Zick-Zack-Band aufweist. Die Spinne sitzt in der Mitte ihres Netzes und wartet da auf Beute wie etwa Heuschrecken.

Juli/August ist Paarungszeit. Die Weibchen produzieren danach aus unterschiedlichen Fäden ihre ein bis mehrere



Kokons. In diesen recht grossen, bräunlichen Kokons lagern etwa 100 bis 300 Eier. Die Jungspinnen schlüpfen schon bald, überwintern aber innerhalb des

Kokons. Im folgenden Mai verlassen sie den Kokon und lassen sich an einem Faden hängend vom Wind in die weite Welt hinausragen. *Robert Zingg*

Kleines Springkraut

Es ist vielleicht eine Kindheitserinnerung: Wenn man die längliche, keulenförmige Frucht eines Springkrautes – oder «Rührmich-nicht-an» – berührt, «explodiert» sie und schleudert ihre Samen weit weg. Das Kleine Springkraut findet sich bei uns in Wäldern, an Wegrändern oder auf Schuttplätzen, oft in grösseren Beständen. Diese einjährige Pflanze wird etwa 20 bis 70 Zentimeter hoch und hat einen «glasigen» Stängel. Die kleinen, hellgelben Blüten mit einem geraden Sporn befinden sich in einem aufrechten, traubigen Blütenstand. Die Bestäubung erfolgt insbesondere durch Schwebefliegen. Die Blütezeit reicht von Juni bis Oktober.

Dieses Springkraut stammt ursprünglich aus Zentral- und Ostasien. Im 19. Jahrhundert ist es aus botanischen Gärten «entwichen» und ist nunmehr weit verbreitet und gilt als eingebürgert. Manchmal tritt es in Gesellschaft mit einem weiteren Springkraut auf, dem Grossen oder Wald-Springkraut.



Dieses hat satt gelbe Blüten, die deutlich grösser und hängend sind. Der Sporn ist

gekrümmt. Das Wald-Springkraut ist heimisch. *Robert Zingg*





September 2024

22.9.24

Volksabstimmungen

Die Vorlagen zum Abstimmungssonntag finden Sie auf www.bonstetten.ch unter der Rubrik «Abstimmungen und Wahlen». Gemeinde Bonstetten

22.9.24, 10.00 Uhr

Patrozinium

Kath. Kirche St. Mauritius Bonstetten. Feier des Patroziniums der Pfarrei mit dem Mauritius Chor. Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro Riche eingeladen. Pfarrei St. Mauritius Bonstetten, Stallikon, Wettswil, www.kath-bonstetten.ch

23./30.9.24

Abfallsammlung Grüngut (Biogene Abfälle)

Beim Kehrichtsammelplatz am Strassenrand. Bereich Liegenschaften, Energie und Umweltschutz

27.9.24

Wanderung Spaziergänger

Bonstetten 60+, www.bonstetten60plus.ch

27.9.24, 19.00–20.00 Uhr

Chilegarte Siddique – Tenorstimme aus Samt

Ref. Kirche Bonstetten. Als Abschluss der Chilegarte-Saison bringt der Aeugster Opersänger Siddique die Kirche zum Erklängen! Reformierter Kirchenort Bonstetten, www.ref-knonaueramt.ch/chilegarte

27.9.24, 19.00–21.00 Uhr

Kleidertausch-Plausch

Bibliothek Bonstetten. Kleidertausch-Plausch mit Apéro, Details finden Sie im Veranstaltungskalender: www.bonstetten.ch Bibliothek Bonstetten

28.9.24, 10.00–15.00 Uhr

Monatlicher «Mühlitreff» in der Aumüli

Aumüli. Ziel des «Mühlitreff» ist es, dass sich unter den Aumüli-Interessierten ein regelmässiger Austausch entwickelt. Man trifft sich bei einem Käfeli und kann sich gemütlich unterhalten. Man darf im Garten, in der Mühle oder bei allgemeinen Unterhaltungsarbeiten helfen. Gleichzeitig kann man sich auch mit Mehl oder Produkten aus dem Garten eindecken. Verein Pro Aumüli, www.aumueli.ch

28.9.24, 10.00–15.00 Uhr

Gesundheitstag Unteramt: Fit und gesund im Alter

Platz gegenüber Bhf. Bonstetten-Wettswil. Nutzen Sie die Gelegenheit, an 15 Marktständen wertvolle Hinweise und Informationen zum Thema Gesundheit im Alter zu erhalten. Detaillierte Informationen finden Sie im Veranstaltungskalender auf www.urdorf.ch. Gemeinden Unteramt

29.9.24, 10.00–11.30 Uhr

Familien-Gottesdienst

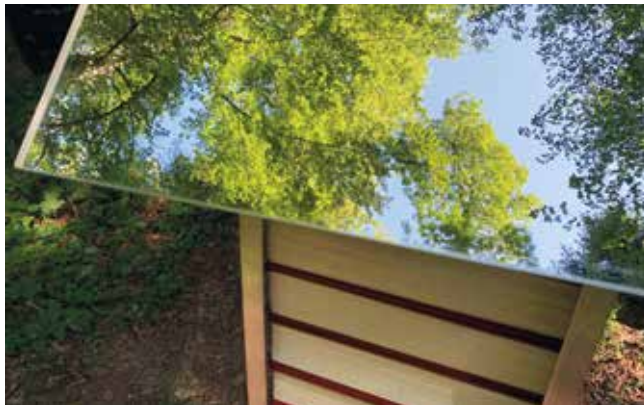
Kath. Kirche St. Mauritius Bonstetten. Pfarrei St. Mauritius Bonstetten, Stallikon, Wettswil, www.kath-bonstetten.ch

29.9.24, 14.00–16.00 Uhr

kunstWALDKunst: Künstler/innen-Gespräche

Treffpunkt beim Start-Rundgang. An vier Sonntagen finden sich die Künstler/innen bei ihren Werken ein, stellen sich vor und beantworten Fragen der Besucher/innen. Detaillierte Informationen zur Ausstellung finden Sie auf www.kunstwaldkunst.ch. Kulturkommission

Bilderrätsel für Gross und Klein



Liebe «KoBoianer»

Frage: Was ist auf dem Bild links abgebildet?

Für schlaue Bilder-Detektive gibt es mit ein bisschen Glück einen feinen Schoggi-Cake zu gewinnen.



Lösung KoBo 03/24:

Der Lochenweiher

Gratulation der Gewinnerin:

Maria Glättli

Antworten bis 24. September 2024 an:

Gemeindeverwaltung Bonstetten, KoBo-Bilderrätsel, 8906 Bonstetten oder an: kobo@bonstetten.ch

Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird persönlich benachrichtigt und im nächsten KoBo abgebildet.



30.9.24, 19.00–19.45 Uhr

Behördensprechstunde

Rigelhüsli. Einwohnerinnen und Einwohner haben die Möglichkeit, persönliche Anliegen direkt und unbürokratisch mit Vertretern der Bonstetter Behörden zu besprechen. Anwesende Gemeinderatsmitglieder: Isabella Tamas und Guido Wild. Gemeinde Bonstetten

Oktober 2024

5.10.24, 13.00–17.00 Uhr

Endschieszen und Cup

Schützenhaus Lochenfeld. Mit anschliessendem Absenden. Feldschützenverein Bonstetten

6.10.24, 14.00–15.00 Uhr

Pray Schwiiz! Rosenkranzgebet in der ganzen Schweiz

Kath. Kirche St. Mauritius Bonstetten. Katholische, auf dem Rosenkranz basierende Gebetsveranstaltung, in der ganzen Schweiz. Pfarrei St. Mauritius Bonstetten, Stallikon, Wettswil, www.kath-bonstetten.ch

7./14./21./28.10.24

Abfallsammlung Grüngut (Biogene Abfälle)

Beim Kehrichtsammelplatz am Strassenrand. Bereich Liegenschaften, Energie und Umweltschutz

8.10.24

Wanderung leicht

Bonstetten 60+, www.bonstetten60plus.ch

10.10.24

Wanderung anspruchsvoll

Bonstetten 60+, www.bonstetten60plus.ch

10.10.24

Abfallsammlung Karton

Beim Kehrichtsammelplatz am Strassenrand. Bereich Liegenschaften, Energie und Umweltschutz

16.10.24

Abfallsammlung Altpapier

Beim Kehrichtsammelplatz am Strassenrand. Bereich Liegenschaften, Energie und Umweltschutz

17.10.24

Wanderung mittel

Bonstetten 60+, www.bonstetten60plus.ch

25.10.24

Wanderung Spaziergänger

Bonstetten 60+, www.bonstetten60plus.ch

26.10.24, 10.00–15.00 Uhr

Monatlicher «Mühlitreff» in der Aumüli und «Chabis-Hoblete»

Verein Pro Aumüli, www.aumueli.ch

29.10.24, 18.00–23.00 Uhr

Podium

Gemeindesaal Bonstetten. Diskussion betreffend Abstimmung vom 24. November 2024. SVP Bonstetten, www.svp.bonstetten.ch

November 2024

1.11.24, 18.05–18.40 Uhr

Räbeliechtl-Umzug

Umzugsroute auf: www.bonstetten.ch Schule Bonstetten, Cevi Hedingen Bonstetten & Kiwanis-Club

4./11./18./25.11.24

Abfallsammlung Grüngut (Biogene Abfälle)

Beim Kehrichtsammelplatz am Strassenrand. Bereich Liegenschaften, Energie und Umweltschutz

5.11.24

Wanderung leicht

Bonstetten 60+, www.bonstetten60plus.ch

13.11.24, 18.30 Uhr

Gewerbeapéro

Gemeindesaal Bonstetten. Details unter: www.bonstetten.ch Gemeinde Bonstetten

14.11.24

Wanderung anspruchsvoll

Bonstetten 60+, www.bonstetten60plus.ch

14.11.24

Abfallsammlung Karton

Beim Kehrichtsammelplatz am Strassenrand. Bereich Liegenschaften, Energie und Umweltschutz

16./17./23./24.11.24, 10.00–16.00 Uhr

Kaffeestube Guggenbühl

Gartencenter Guggenbühl. Der Frauenverein führt anlässlich der Weihnachtsausstellung wiederum die beliebte Kaffeestube. Frauenverein Bonstetten, www.frauenverein-bonstetten.ch

18.11.24, 19.00–19.45 Uhr

Behördensprechstunde

Rigelhüsli. Einwohnerinnen und Einwohner haben die Möglichkeit, persönliche Anliegen direkt und unbürokratisch mit Vertretern der Bonstetter Behörden zu besprechen. Anwesende Gemeinderatsmitglieder: Bernhard Blümel und Guido Wild. Gemeinde Bonstetten

20.11.24

Abfallsammlung Altpapier

Beim Kehrichtsammelplatz am Strassenrand. Bereich Liegenschaften, Energie und Umweltschutz

21.11.24

Wanderung mittel

Bonstetten 60+, www.bonstetten60plus.ch

24.11.24

Volksabstimmungen

Die Vorlagen zum Abstimmungssonntag finden Sie auf www.bonstetten.ch unter der Rubrik «Abstimmungen und Wahlen». Gemeinde Bonstetten

29.11.24

Wanderung Spaziergänger

Bonstetten 60+, www.bonstetten60plus.ch